

ihk.wirtschaft

3-2024 Dresden · Meißen · Bautzen · Görlitz
Sächsische Schweiz – Osterzgebirge

Veranstaltungswirtschaft im Fokus

Business | Sport | Events



Mit teamgeist für mehr WIR!

Wer ist teamgeist?

teamgeist, vor über 30 Jahren gegründet (1992), ist heute der führende Anbieter für Team-Events, Teambuilding-Maßnahmen und Incentives in Deutschland im Familienbetrieb. Gründer, Visionär und Weltumsegler Michael Haufe (53) fing damals mit regionalen Team Events auf dem Wasser an. Im Laufe der Zeit baute er gemeinsam mit seiner Ehefrau Isabel Haufe (45) die heutige teamgeist - group mit 8 regionalen Standorten in Deutschland, 2 Standorten in Österreich und über 120 Mitarbeitenden sowie zahlreichen Netzwerkpartnern in Deutschland, Österreich und der Schweiz auf. Jeder dieser Standorte agiert eigenständig, so auch die Teamgeist Ost GmbH, welche die Regionen Sachsen, Sachsen Anhalt und

Thüringen mit attraktiven Teamevents verwöhnt. Alle zielen darauf ab, das WIR-Gefühl auf vielfältige Weise zu fördern und die Zusammenarbeit in Teams zu stärken.



XXL Floßbau an Ihrem Wunschsee

Mit durchschnittlich über 150.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern pro Jahr – auf mehr als 2.500 Events – steht es für professionelles Teambuilding mit Spaß, Nachhaltigkeit und unvergesslichen Erlebnissen.

WIR führten ein Interview

■ Hallo Herr Melzer wollen Sie sich kurz vorstellen?

Meine Name ist Thomas, ich bin 44 Jahre alt und lebe mit meiner Familie vor den Toren Leipzigs. Ich bin Geschäftsführer der „Teamgeist Ost GmbH“ mit Sitz in Leipzig, und mache diese Leidenschaft nun über 15 Jahre. Unser Job ist für mich das pure Vergnügen, weil wir fast immer umgeben sind von spannenden Menschen die ein gemeinsames Ziel mit uns teilen.

■ Welches Ziel ist das?

Das Ziel ist den Teams ein Teamevent zu kreieren, welches zum einen natürlich pädagogische und unternehmerische Werte vermitteln sollte, aber zum anderen die Kolleginnen und Kollegen miteinander verbindet über das gemeinsame Erlebnis. Und ja, Spaß ist dabei ein elementarer Bestandteil den wir bewusst in den Vordergrund stellen. Gerade jetzt ist das Thema Leichtigkeit zentral.



Impulskette – Das Kreativevent für 10 - 1001 Teilnehmer*innen

■ Welche Teamevents sind deine Favoriten und wie groß sind diese?

Ich bin am liebsten draußen aktiv, natürlich bei gutem Wetter, das liefert Teamgeist immer mit(lacht), und dann ist es fast schon egal was wir machen und mit wie vielen Personen. Ob wir nun mit 5 Teams unser modernstes Teamevent „tabtour“ in der City spielen, oder draußen am See ein Floßbau mit 400 Teilnehmer*innen machen ist für mich fast egal. Das wichtige im Event ist immer der Mensch, sind die kleinen guten Gespräche mit Nähe, ist das Lachen und Lernen der Teilnehmer*innen. Wir wissen um die Sensibilität von Teams und deren Themen, umso mehr fühlen wir das Privileg unseres Berufs, wenn Teamevents mit einem Applaus für unser Team enden.



tabtour – Die Hightechschnitteljagd in ihrer Stadt!

■ Was waren Highlights der letzten Jahre?

Das waren Gott sein Dank einige. Der Guinness Floßbau Weltrekord mit über 1000 Teilnehmer*innen, was haben wir da an Holz geschleppt, aber es war grandios am Ende. Wir durften im Ausland arbeiten und Events in Spanien und Österreich durchführen. Wir erlebten die Weltumsegelung des Teamgeist Gründers Michael Haufe mit. Wir spielten unsere tabtour als Globalevent parallel in 10 europäischen Großstädten. Und wir überlebten wirtschaftlich eine Pandemie durch kreatives und schnelles Handling hin zur Durchführung von Remotevents. Aber das größte Highlight sind unsere Stammkunden, von denen wir leben und lernen. Viele unsere Kunden sind seit Jahren bei uns, Sie sind uns nah bis hin zu entstandenen Freundschaften. Und genau so ist auch unser Verständnis für den Job, maximale Nähe schaffen für qualitative Events.

■ Letzte Frage – wohin geht die Reise mit Teamgeist?

Das bleibt spannend. Ich hoffe das sich unsere Wirtschaft weiter stabilisiert, aber da sind wir positiv bei Teamgeist, so wie wir es schon immer waren. Ich hoffe das unser Unternehmen weiter so gesund wächst und wir weiterhin unser Auftragslage bessern können. Und dann hoffe ich ein Unternehmen zu finden mit dem ich den nächsten Floßbau Weltrekord hier in Sachsen durchführen kann. Also Großunternehmen bitte meldet Euch 😊!



Thomas Melzer – Geschäftsführer:
Teamgeist Ost GmbH

Vielen Dank für das Gespräch!



Kontakt: dresden@teamgeist.com oder 0341 39281766!



Matteo Böhme, Geschäftsführer der Agentur matteoevents e.K. und Sprecher des IHK-Arbeitskreises Veranstaltungswirtschaft

Für das Wir-Gefühl

Veranstaltungen sind das pulsierende Herz der Gesellschaft. Sie bringen nicht nur Farbe in unser Leben, sondern eröffnen auch ein breites Spektrum an Möglichkeiten, von der Bildung bis hin zur Stärkung der Wirtschaft. Sie sind ein unverzichtbarer Bestandteil, der unsere Lebensqualität entscheidend prägt.

Die Bandbreite der Veranstaltungen ist schier grenzenlos: von Stadtteil- und Volksfesten über Konzerte, Shows und Filmveranstaltungen bis hin zu Messen, Kongressen, Sportevents und Kulturaufführungen. Diese Vielfalt spiegelt die kreative und lebendige Natur unserer Gesellschaft wider. So bieten Stadtteil- und Volksfeste nicht nur Gelegenheit, gemeinsam zu feiern, sie stärken auch den Zusammenhalt in der Gemeinschaft, bieten einen Raum für Begegnungen und den Austausch von Ideen – all das, was das soziale Gefüge stärkt und das Wir-Gefühl fördert. Konzerte, Shows und Filmveranstaltungen bereichern unser kulturelles Leben und bieten eine Plattform für Künstlerinnen und Künstler, ihre Talente zu präsentieren. Sie inspirieren, berühren und bringen Menschen verschiedener Hintergründe zusammen, um gemeinsam Kunst und Kultur zu erleben.

Messen und Kongresse sind wichtige Treffpunkte für Wirtschaft und Innovation. Sie ermöglichen Unternehmen, neue Produkte und Dienstleistungen vorzustellen, Kontakte zu knüpfen und Partnerschaften zu schließen. Dadurch tragen sie maßgeblich zur wirtschaftlichen Entwicklung bei und fördern den Austausch von Wissen und Erfahrungen.

Sportevents und Kulturaufführungen wiederum fördern die körperliche und geistige Gesundheit sowie das persönliche Wohlbefinden. Sie bringen Menschen zusammen, um gemeinsam Leidenschaften zu teilen, sich zu bewegen und Freude zu erleben. In einer Zeit, in der die Welt zunehmend digitalisiert wird, gewinnen Veranstaltungen an Bedeutung. Sie bieten uns die Möglichkeit, offline zu interagieren, echte Verbindungen zu knüpfen und gemeinsame Erlebnisse zu teilen. Sie sind ein lebendiger Beweis für die Vielfalt und Vitalität unserer Gesellschaft. Daher sollten wir Veranstaltungen nicht nur als Unterhaltung betrachten, sondern als essenziellen Bestandteil unseres sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens. Sie bereichern uns, inspirieren uns und bringen uns ein Stückchen näher zusammen. Lasst uns ihre Bedeutung würdigen und ihre Vielfalt feiern!



Business

Sport Events

6

EDITORIAL

- 1 Matteo Böhme, Geschäftsführer der Agentur matteoevents e.K. und Sprecher des IHK-Arbeitskreises Veranstaltungswirtschaft: »Für das Wir-Gefühl«

NEWS

- 4 Neues aus Berlin und Brüssel
- 5 Ostdeutsche IHKs wenden sich an Bundeskanzler Scholz

TITEL

- 10 Interview mit Matthias Pfitzner, Gesellschafter der PAN Veranstaltungslogistik und Kulturgastronomie GmbH: Wachsende Auflagen fürs Vergnügen
- 13 Arbeitskreis Veranstaltungswirtschaft: Interessenvertreter der Branche
- 15 Dresden Marathon: Medaille mit Sehenswürdigkeit
- 16 Sportevents in der Lausitz: Wo die Füchse aufs Eis gehen
- 20 Messe Dresden GmbH: Eines der attraktivsten Messegelände
- 22 Interview mit Beate und Roland Zwerenz, beide Geschäftsführer des Messeveranstalters ORTEC: »Reine Selbstläufer gibt es nicht«



10

Wachsende Auflagen

Interview mit Matthias Pfitzner



16

Füchse auf dem Eis

Sportevents in der Lausitz

24



Sachsens Reparaturbonus

Der Freistaat bezahlt die Hälfte der Rechnung

19



Pilger Coaching

Von der Hektik des Alltags hin zur Stille der Natur

48



Ein Fünfeck für die Besten

Ausbildungsbetriebe des Jahres

PRAXIS

- 24 Sachsens Reparaturbonus: Die halbe Rechnung bezahlt der Freistaat
- 30 Konjunkturumfrage Sachsen: Stagnation statt Aufschwung

REGIONAL

- 34 Festung Königstein: Saisonstart mit Blütenpracht
- 40 Immobilienmarkt in Dresden
- 43 Fünf neue Ferienhäuser der Krabat-Mühle in Schwarzkollm
- 44 Neujahrsempfang der Lausitz: Ein Blick in die Zukunft des Wirtschaftsstandortes

KARRIERE

- 48 Ausbildungsbetriebe des Jahres: Auszeichnung mit dem Fünfeck

START-UP

- 19 Pilger Coaching mit Ulrike Werner und Kay Buder

INTERNATIONAL

- 54 Außenwirtschaftstag Sachsen: Global vernetzt und digital erfolgreich

IHK-SERVICE

- 58 Börsen
- 61 Termine
- 64 Ausblick / Kulturtyp

63 DENKSPORT

64 IMPRESSUM



Online lesen

Alle Ausgaben der
ihk.wirtschaft auf

www.dresden.ihk.de

EU-MEDIZINPRODUKTEVERORDNUNG

Schwächung europäischer Innovationsstandorte

Ob chirurgische Instrumente, Herzkatheter für Neugeborene oder Notfallbeatmungsgeräte: Zwei Jahre nach Einführung der EU-Medizinprodukteverordnung (MDR) ziehen deutsche Hersteller eine ernüchternde Bilanz. In einer gemeinsamen Befragung der DIHK, der MedicalMountains GmbH und des Industrieverbandes SPIC-TARIS äußerten sich fast 400 Unternehmen zu den Auswirkungen auf ihr Geschäft. Das Ergebnis ist besorgniserregend.

Zwar wurden Ende 2022 die Übergangsfristen für Bestandsprodukte verlängert, dies ändert jedoch nichts an den strukturellen Problemen. Vielmehr manifestiert sich die Einschätzung aus der Erhebung im Frühjahr 2022 – schon damals wurde die MDR als nicht praxistauglich bewertet. Fast alle Betriebe (97 Prozent) haben weiterhin Probleme bei der Umsetzung der Verordnung – insbesondere aufgrund der hohen Kosten- und Bürokratiebelastungen. Drei Viertel der Unternehmen verzeichnen negative Auswirkungen auf ihre Innovationstätigkeit, wobei in mehr als jedem zweiten Portfolio einzelne Produkte oder sogar ganze Produktlinien und Sortimente vom Markt genommen werden. Betroffen sind dabei alle 21 abgefragten Anwendungsgebiete. Für Anwender und Patienten außerhalb der EU bleiben viele dieser Medizinprodukte jedoch weiterhin verfügbar. So vertreiben 58 Prozent der Unternehmen die Produkte zwar nicht mehr in der Europäischen Union, wohl aber weiterhin in Drittländern – vornehmlich in den USA.

Auch bei den Erstzulassungen von innovativen Produkten weichen viele Betriebe insbesondere auf die Vereinigten Staaten aus. Diese Entwicklung schwächt nicht nur den Gesundheitsstandort EU, sondern auch den Forschungsstandort – denn Forschung und Entwicklung (FuE) finden tendenziell in dem Land statt, in dem danach die Erstzulassung erfolgt. Das betrifft sowohl die FuE-Aktivitäten der Unternehmen als auch die dazugehörige Infrastruktur, beispielsweise die Durchführung klinischer Studien und Prüfungen. (DIHK)



Foto: IHK Dresden/Thessa Wolf

POSITIONSPAPIER

Erneuerbare Energieträger

Für die Gleichbehandlung aller erneuerbaren Energieträger bei der Förderung der Prozesswärmeerzeugung haben sich jetzt zwölf Wirtschaftsverbände in ihrem gemeinsamen Positionspapier »Technologieoffenheit, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit entscheidend« ausgesprochen. Die Verbände aus den Bereichen Energiewirtschaft, Industrie sowie Land- und Ernährungswirtschaft, darunter die Deutsche Industrie- und Handelskammer, kritisieren, dass bei der aktuellen Überarbeitung der Bundesförderung für Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft (EEW) bei der Biomasse zusätzliche Einschränkungen vorgesehen sind.

Durch die deutliche Absenkung der Förderquoten für Biomasseanlagen um 25 Prozentpunkte, während für alle anderen erneuerbaren Energien nur eine Kürzung um fünf Prozentpunkte vorgesehen sei, entstehe eine »förderpolitische Zwei-Klassen-Gesellschaft«, die gegen das Prinzip der Technologieoffenheit verstoße, so die Verbände. (DIHK)

STEUERRECHT

Modernisierung dringend erforderlich

Dass aus der Bundesregierung Signale in Richtung Unternehmenssteuerreform kommen, bewertet die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) grundsätzlich positiv.

Eine Modernisierung des Steuerrechts sei dringend erforderlich, sagt DIHK-Präsident Peter Adrian: »Die letzte Reform ist 15 Jahre her – andere Länder stehen hier deutlich besser da.« Die

Bundesregierung sollte eine Reform der Unternehmensbesteuerung daher als ein wichtiges Element ihrer wirtschaftspolitischen Standortpolitik und Investitionsförderung verstehen, mahnte er: »Denn nur auf Basis erfolgreicher Unternehmen und einer wachsenden Wirtschaft werden wir nachhaltig steigende Steuereinnahmen des Staates sichern.« (DIHK)

EROSION INTERNATIONALER WETTBEWERBSFÄHIGKEIT

Ostdeutsche IHKs wenden sich an Bundeskanzler Olaf Scholz

Am 24. Januar haben die Präsidenten der ostdeutschen IHKs einen Offenen Brief an Bundeskanzler Olaf Scholz gesandt und in deutlichen Worten ihrer großen Sorge um die Zukunft unseres Wirtschaftsstandorts, den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die demokratische Kultur Ausdruck verliehen. Die Kammern machen in dem Schreiben deutlich, dass aus ihrer Sicht die desolante Arbeit der Bundesregierung entscheidenden Anteil an der Erosion der internationalen Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands hat. Während führende Industrienationen enorme Investitionsaufwendungen, Anreizsysteme und Regulierungserleichterungen manifestieren, um Transformationsprozesse zu flankieren und die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern, scheitert es hierzulande an fehlendem politischem Willen, so die Kritik. Nicht zuletzt mit Blick auf die anstehenden Wahlen in Thüringen, Sachsen und Brandenburg sei dies Wasser auf die Mühlen extremer Kräfte, betonen die IHK-Präsidenten und rufen zugleich zur Rückkehr zu sachorientierter und abgestimmter Politik auf. Der Of-



Thomas Trutschel/Photothek

fene Brief wurde in den Medien bundesweit breit diskutiert. Eine Antwort von Seiten des Kanzleramtes war bis zum Redaktionsschluss dieser Zeitschrift nicht eingegangen. (LF)

AUSSENWIRTSCHAFTSNACHRICHTEN

In neuem Design und nur noch online

Ab April 2024 gibt es die Außenwirtschaftsnachrichten (AWN) nur noch online zu lesen. Alle zwei Monate werden die sächsischen Industrie- und Handelskammern sowie die Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH digital kompakt und überschaubar über die wichtigsten Änderungen und Neuerungen im Außenwirtschaftsverkehr informieren. Es gibt die Bekanntmachung außenwirtschaftlicher Veranstaltungen und Angebote. Weiterhin sollen die noch nicht außenwirtschaftlich tätigen Unternehmen Anregungen und Möglichkeiten zum Einstieg in ausländische Märkte aufgezeigt bekommen.

Das Angebot ist für IHK-Mitglieder kostenfrei, kann per E-Mail über die jeweiligen IHKs sowie WFS bestellt bzw. abonniert oder auch als PDF-Dokument von der Internetseite heruntergeladen werden. (RB)



Kontakt
Robert Beuthner

0351-2802-224
beuthner.robert@dresden.ihk.de



TITEL



Blogging, Posting, Mailing, Informationsun(gew)isheit im
Zeitalter voranschreitender Digitalisierung in Europa?



VERANSTALTUNGSWIRTSCHAFT IM FOKUS

Business Sport Events





Messen und Seminare, Marathons und Rodelcups, Konzerte und Festivals – und natürlich vieles andere mehr: Kaum eine Branche ist so vielfältig wie die der Veranstaltungswirtschaft. Was an der Oberfläche meist leicht und heiter wirkt, bedarf enormer Kraft hinter den Kulissen. Das wissen alle, die an der Planung, Organisation, Realisierung und Nachbereitung von Veranstaltungen beteiligt sind.



Es gibt ein Reizwort in der Branche – und das heißt Corona. In der Pandemiezeit waren viele Veranstalter in schweres Fahrwasser geraten. Zwar gab es Kurzarbeitergeld und andere Überbrückungshilfen. Dennoch haben sich viele Beschäftigte umorientiert – hin zu anderen, vermeintlich krisenfesten Branchen. Mittlerweile haben sich die meisten Unternehmen etwas erholt. »Wir sind noch nicht ganz auf dem Niveau wie vor der Pandemie«, sagt Thomas Ott, IHK-Geschäftsführer Handel, Dienstleistungen, Verkehr. »Aber wir nähern uns an.« Im Jahr 2019 hatte die IHK Dresden erstmals eine Studie beauftragt, welche die wirtschaftliche Bedeutung von Freizeit- und Kultureinrichtungen sowie von Großveranstaltungen ermitteln sollte. Mit Unterstützung der dwif-Consulting GmbH aus München wurden Verantwortliche von 365 Einrichtungen und 135 Großveranstaltungen im Sächsischen Elbland, der Oberlausitz, der Sächsischen Schweiz und der Stadt Dresden befragt. Im Mittelpunkt standen Besuchervolumen und Eintrittserlöse in den Monaten Juni und Juli.

Das Ergebnis: Die Kultur- und Freizeiteinrichtungen der Region sowie die Veranstaltungen sind wesentliche Treiber für den Tourismus und ihre ökonomischen Effekte gehen weit über die erlösten Eintritte hinaus. Hotellerie und Gastronomie würden direkt profitieren, der Einzelhandel und der Dienstleistungssektor mittelbar, so das Fazit der Studie. Einschließlich der Eintrittserlöse summierten sich die Gesamtumsätze auf 618 Millionen Euro im Jahr zuzüglich Kurtaxe, Fremdenverkehrsabgabe und anderer lokaler Instrumente.



Fotos: Messe Dresden; Dresden-Marathon; Filmmächte am Elbufer, Toni Kretschmer

Indirekter oder direkter Jobmotor

Darüber hinaus fungieren die Einrichtungen als »indirekter oder direkter Jobmotor für ca. 15.300 Menschen unterschiedlicher Berufsqualifikationen«, heißt es in der Studie weiter. Deshalb würden sich Investitionen von Kommunen und Unternehmen in die Freizeitinfrastruktur und deren Vermarktung doppelt lohnen, betonten die IHK-Verantwortlichen. Noch ein paar konkrete Fakten von 2019, die jedoch für 2024 in etwa passen dürften: Die Kultur- und Freizeiteinrichtungen im IHK-Bezirk Dresden verzeichnen pro Jahr Eintrittserlöse in Höhe von etwa 160 Millionen Euro, Veranstaltungen erlösen weitere 23 Millionen Euro. Dabei generieren Theater und Musikhäuser die höchsten Pro-Kopf-Einnahmen und machen ein Drittel aller Erlöse



Foto: Philipp Herfort Photography



Foto: Sebastian Weingart



Foto: Sylvio Dittich

aus, im Bereich Veranstaltungen sind es Musikveranstaltungen und Konzerte – und diese sogar zu zwei Dritteln.

Die Einrichtungen im IHK-Bezirk Dresden werden jährlich von etwa 20 Millionen Gästen besucht, bei Veranstaltungen sind es etwa 5,5 Millionen. Etwa die Hälfte aller sind Tagesgäste. Wer übernachtet, interessiert sich meist für Denkmäler und historische Bauwerke sowie für Sportveranstaltungen. Dagegen werden Freizeit- und Erlebniseinrichtungen zu 70 Prozent von Tagesgästen frequentiert, auch bei Stadtfesten und Märkten machen diese 60 Prozent aus. Einheimische sind mit 80 Prozent eher in Sport- und Konzertlocations sowie mit 60 Prozent in Theatern anzutreffen.

Wenig tschechische und polnische Besucher

Ein spezifisch untersuchter Sachverhalt war der Besucherzustrom aus den Nachbarländern Tschechien und Polen. Bei fast allen Einrichtungstypen beträgt der Besucheranteil aus diesen Ländern weniger als fünf Prozent. Lediglich für Erlebnisbäder und

Thermen gibt es mit 19 Prozent tschechischer Besucher höheres Interesse. Die Vermutung, dass vermehrt Einrichtungen im unmittelbaren Grenzraum für Gäste aus den Nachbarländern interessant sind, bestätigte sich daher mit der Studie nicht. Bei Veranstaltungen konzentriert sich die Nachfrage tschechischer und polnischer Gäste vor allem auf die Landeshauptstadt Dresden. Der Marktanteil sei in beiden Bereichen deutlich ausbaufähig, heißt es. Unabhängig von der Größe wurde in den fünf Jahren vor der Erhebung der Zahlen in den meisten Freizeiteinrichtungen in Instandhaltung und Modernisierung investiert. Eine zu geringe Eigenkapitalbasis und fehlende Förderungen waren jedoch vor allem bei kleineren Einrichtungen ein entscheidendes Hindernis für Investitionen. Weitere Probleme ergeben sich aus fehlenden personellen Ressourcen – und hier dürfte sich die Lage nach der Pandemie noch deutlich verschärft haben – sowie fehlenden Kreditgebern. Keine große Rolle spielen hingegen nicht erteilte Genehmigungen, unausgereifte Konzepte oder Standortfaktoren. Für die Zukunft stehen vor allem Verbesserungen bei der Digitalisierung und der Barrierefreiheit, allgemeine qualitative Aufwertungen sowie Umweltschutz und Nachhaltigkeit auf der Agenda der meisten Befragten. (Neb/the) ●



Foto: Sven Döring | Agentur Focus

DRESDNER STADTFEST

Für Vielfalt und Lebensfreude

CANALETTO – Das Dresdner Stadtfest lockt jedes Jahr Hunderttausende Besucher in die barocke Innenstadt. 2023 waren es an den drei Tagen im August 650.000 Besucher. Mit einem vielfältigen Programm auf neun Bühnen und zahlreichen Aktionen auf 15 Locations, gepaart mit ausgewählter Kulinarik, Präsentationen und spektakulären Schaustellergeschäften, bietet das Fest ein einzigartiges Erlebnis für Jung und Alt. Von traditioneller sächsischer Küche bis hin zu internationalen Spezialitäten ist für jeden Gaumen etwas dabei. Livemusik unterschiedlichster Genres sorgt für gute Stimmung und lädt zum Tanzen ein.

Vom Stadtfest profitieren nicht nur die Besucher, sondern weitere Gewerbe wie der Einzelhandel, die Gastronomie



Foto: Michael Schmidt

und Hotellerie in der Dresdner Innenstadt. Es ist ein Fest der Begegnung und des gemeinsamen Feierns, das die Vielfalt und Lebensfreude der Stadt zum

Ausdruck bringt und Besucher aus aller Welt in seinen Bann zieht.

»Die Organisation eines solchen Mega-events bedarf professioneller Workflows und kurzer Entscheidungswege«, so Frank Schröder, Geschäftsführer der Dresdner Stadtfest GmbH. Genau diese würden die Organisatoren in der Verwaltung vermissen. »In Koordinierungsberatungen der Stadtverwaltung Dresden werden unter Teilnahme von 20 bis 30 Ämtern und Institutionen immer wieder neue Themen aufgemacht und nicht federführend von einem Amt gefiltert, koordiniert und zu einer Lösung geführt«, kritisiert der Geschäftsführer. »Hier ist dringend ein neuer Weg einzuschlagen, da sonst bald solche Leitevents der Landeshauptstadt Dresden verlorengehen werden.« (PR)

In diesem Jahr wird Dresdens besucherstärkste Veranstaltung vom 16. bis 18. August stattfinden.

ANZEIGE



FIRST CLASS CONCEPT
AGENTUR & LOCATIONS

THE NEXT LEVEL OF EVENTLOCATIONS!

SPEKTAKULÄRE MÖGLICHKEITEN AUF ÜBER 1500m²!



OSTRASTUDIOS
EVENTKULTUR IN DRESDEN

OSTRADOME
EVENTKULTUR IN DRESDEN

OSTRASEE
OPENAIR EVENT- & KULTURAREAL
IN DRESDEN

Die OSTRASTUDIOS, der OSTRADOME und der OSTRASEE befinden sich auf dem Gelände des Gebäudeensembles „Erlweinscher Schlachthof“

Die drei Locations stellen zusammen mit der Eventlandschaft im Außenbereich die perfekte Symbiose zwischen Tagungs- und Eventflächen dar. Der OSTRADOME bietet als säulenfreie Event-Arena Platz für bis zu 1.500 Personen. In den OSTRASTUDIOS können Tagungen mit bis zu 500 Personen stattfinden.

ZUR MESSE 9 A | 01067 DRESDEN | 0351 418 88 50
www.FIRST-CLASS-CONCEPT.de

INTERVIEW MIT MATTHIAS PFITZNER, GESELLSCHAFTER DER PAN VERANSTALTUNGSLOGISTIK UND KULTURGASTRONOMIE GMBH



Foto: IHK Dresden / Thessa Wolf

Wachsende Auflagen fürs Vergnügen

Matthias Pfitzner ist Gesellschafter der PAN Veranstaltungslogistik und Kulturgastronomie GmbH und hat vor 34 Jahren die Filmnächte am Elbufer mit aus der Taufe gehoben. Er bringt sein Wissen und seine Erfahrungen auch im Fachausschuss der IHK Dresden ein. Die Veranstaltungsbranche habe sich in den vergangenen drei Jahrzehnten enorm verändert, weiß er.

Die Veranstaltungsbranche hat sich verändert, sagen Sie. Wie?

Es gibt ja nicht diese eine homogene Branche, sondern eine große Vielfalt. Die Stadtteilstädte, die mit großem ehrenamtlichen Engagement organisiert werden. So etwas wie die BRN, die Bunte Republik Neustadt, das Fest im Hecht – und jetzt geht auch das Elbhangfest wieder zurück zu seinen Wurzeln, als Veranstaltung, die von nachbarschaftlichem Engagement lebt. Veranstaltungswirtschaft – das reicht von Sub- bis Hochkultur. Dazu gehören die Clubkultur, aber auch Konzerte, Kinos, Messen und Kongresse. Was sich für alle verändert hat, sind die höheren Kosten – für Energie und Personal beispielsweise. Die Belastungen sind natürlich verschieden.

Wer leidet am stärksten?

Alle kämpfen, aber natürlich haben es – gerade in Bezug auf die Energiekosten – große Häuser wie Kinos, Theater oder Konzerthallen besonders schwer. Heizung wie auch Be- und Entlüftung gehen ins Geld, die Kosten für die Bewirtschaftung allgemein. Und das Publikum wird von allen Seiten umworben, auch von Streamingdiensten, Podcasts, PC-Spielen und anderem. Da haben wir es mit Open-Air-Veranstaltungen wie den Filmnächten vielleicht etwas leichter, sind mit Auf- und Abbau drei Monate im Jahr auf dem Markt. Wir brauchen keine Heizung oder Belüftung. Dafür leisten wir uns den grünen Strom eines lokalen Anbieters. Auch die Kosten für die GEMA sind gestiegen, und extrem teuer ist alles, was die Sicherheit betrifft. Dazu kommen Auflagen von der Kommune: Sanitäts-Absicherung, Security und Auflagen für eventuelle Wetterextreme. So gibt es für die Filmnächte wegen der Elbnähe ein gut funktionierendes Hochwasserevakuierungskonzept. Vier Mal mussten wir es bisher ausprobieren.

Sind die höheren Auflagen nicht für alle gleichermaßen schwierig?

Große Veranstalter können das wahrscheinlich noch einigermaßen wegstecken, aber für kleinere ist das eine ziemliche Herausforderung – finanziell, zeitlich und nervlich. Die Gefahr, dass einige das nicht packen, ist groß – und damit ist auch die Vielfalt der Branche gefährdet. Die Filmnächte laufen ja unter dem Mantel der Baugenehmigungen und wir haben ein gutes Verhältnis zum Bauaufsichts- und zum Umweltamt der Stadt Dresden. Doch jedes Jahr gibt es hier intensive Sicherheits-Abnahmen. Natürlich ist das wichtig, andererseits schade, wenn wegen immer strikterer Auflagen beliebte Sachen wie die Dixieland-Parade oder die Christopher-Street-Day-Parade nicht mehr stattfinden können.

Gefühlt ist das Angebot an Veranstaltungen jedoch größer geworden.

Es gibt in Dresden eine großartige Open-Air-Konzert-Landschaft. Von der Jungen Garde, den Konzerten in der Flutrinne und den Filmnächten profitiert die Stadt enorm. Zur Kaisermania beispielsweise sind alle Hotels auf Monate im Voraus ausgebucht. Auch die Gastronomen freuen sich. Wir haben bereits zu der Zeit, als Helma Orosz noch Bürgermeisterin war, darum gebeten, im Rathaus einen Open-Air-Koordinator zu beschäftigen. Das würde der Branche sehr helfen. Nach AnnenMayKantereit und Kraftklub im vergangenen Jahr sollen ja in diesem Sommer Rammstein, die Bösen Onkelz und vielleicht ACDC in die Flutrinne kommen. Die Besucher müssen nicht nur irgendwo übernachten, sondern auch essen und trinken, an- und abreisen. Das muss organisiert werden – und überall fehlt Personal.

Der Mangel an Fachkräften wird von allen – quer durch die Branchen – beklagt. Warum ist es für die Veranstalter besonders schwer?

Ohne Personal können die Veranstaltungen nicht stattfinden, allein schon wegen der Auflagen. In der Corona-Zeit, als die Veranstaltungsbranche limitiert wurde, haben sich viele Mitarbeiter umorientiert und gute Handwerker und Dienstleister sind abgewandert in krisensichere Berufe. Die kommen nicht wieder zurück. Es ist jetzt wichtig, um junge Leute zu werben und selbst auszubilden. Bei den Filmnächten arbeiten wir dabei unter anderem mit der Berufsakademie Riesa zusammen.

Der Ruf nach Freizeitgestaltung ist ja laut, der nach mehr Freizeit ebenso.

Ja, wir leben in einer Freizeitgesellschaft. Und zunehmend fängt das bereits bei den Jüngsten an. Die Bespaßung für die ganz Kleinen wie auch für

Schüler in den Ferien hat enorm zugelegt. Die werden jetzt so groß, dass immer und überall was los ist. Aber es muss organisiert sein. Diese Subkultur wie in den 1970er-Jahren, Jugendbewegungen gegen den Mainstream, wie etwa den Punk – das gibt es heute nicht mehr. Alles ist überschaubarer und vielleicht auch etwas alltäglicher geworden.

Aber das Publikum ist da – jene, die von Kind an bespaßt worden sind.

Die meisten haben mehr Freizeit, aber es gibt auch zahlreichere Angebote. Und es ist ja nicht möglich, auf mehrere Veranstaltungen gleichzeitig zu gehen. Auch das Geld kann man nur einmal ausgeben – das ist sicher gerade bei jungen Leuten ein starkes Argument, zumal durch die allgemein gestiegenen Kosten sowohl Konzerttickets als auch Speisen und Getränke teurer geworden sind. Andererseits ist es toll, dass es so viel gibt. Das strahlt ja über Dresden hinaus.

ANZEIGEN

über 400 Aussteller

» Alles zum Bauen, Sanieren, Einrichten u. Energie sparen.

HAUS[®]

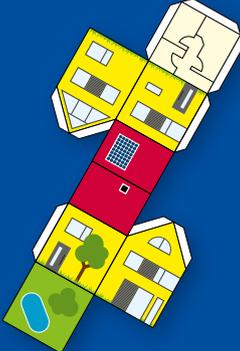
Die große Baumesse

mit Fachausstellung

ENERGIE

7. – 10. März

MESSE DRESDEN



Nähere Informationen unter: www.baumesse-haus.de

Koch Industriemakler

„In der Welt voller Probleme sind wir Ihre Lösung.“

www.koch-industriemakler.de oder 03437 70 77 10



Dr. jur. Michael Haas
Fachanwalt für Medizinrecht
Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht



Diana Wiemann-Große
Fachanwältin für Familienrecht
Fachanwältin für Erbrecht



Dr. jur. Annkatrin Jentsch
Rechtsanwältin
Medizinrecht, Vertragsrecht



Tobias Keller
Rechtsanwalt
Familienrecht, Erbrecht



Katerina Waurick
Rechtsanwältin
Internationales Vertragsrecht, Arbeitsrecht



Leonie Wimmer
Rechtsanwältin
Familienrecht, Erbrecht

Pöppinghaus ■ Schneider ■ Haas

Unsere Leistungen für Unternehmer

- Erwerb oder Verkauf des Unternehmens
- Unternehmens testament, Nachfolgeplanung und Unternehmererbevertrag
- Handels- und Gesellschaftsrecht / Restrukturierung und Sanierung
- Arbeitsrecht / Geschäftsführervertrag
- Trennung und Scheidung des Unternehmers
- Wettbewerbsrecht / Datenschutz / IT-Recht
- internationale Vertragsbeziehungen

Pöppinghaus : Schneider : Haas
Rechtsanwälte PartGmbH
Maxstraße 8 · 01067 Dresden

Telefon 0351 48181-0 · Telefax 0351 48181-22
kanzlei@rechtsanwaelte-poeppinghaus.de
www.rechtsanwaelte-poeppinghaus.de



So entspannend wie ein Spaziergang:

Lohnabrechnung mit relog Dresden



Die großen internationalen Künstler streifen Dresden jedoch seltener.

Das liegt sicher daran, dass es in der kalten Jahreszeit keine großen Veranstaltungsräume gibt und außerdem liegt Dresden schon logistisch nicht unbedingt auf der Strecke, wenn eine Tour durch Europa geplant wird. Andererseits gab es schon tolle Konzerte internationaler Künstler hier. So behauptet sich der Beatpool mit seinem Programm seit Jahrzehnten und holt interessante Leute in die Stadt. Es wäre gut, wenn Dresdens Image der barocken Stadt noch etwas bereichert wird durch eine internationale Szene. Als Daniel Libeskind bei der Sanierung den Keil ins Militärhistorische Museum getrieben hatte, gehörte die Stadt plötzlich zu jenen, die man laut New York Times unbedingt besucht haben musste. So etwas

könnte mit einem Museum der Avantgarde oder der Robotron-Kantine mit zeitgenössischer Kunst vielleicht ähnlich sein. Touristen wollen das besondere Erlebnis und nicht das, was sie woanders auch haben könnten. Dresden hat in dem Sinne viele zu bieten, von den großen Museen bis zu den Konzerthäusern, von der Kreativwirtschaft über die Clubs bis zu den großartigen Open Air Venues. Wir müssen nur gastfreundlich sein, die Dresdner und die Welt einladen. Dann kommen vielleicht auch mehr internationale Künstler. Und natürlich sollten sich alle Kulturschaffenden auch politisch stärker gegen Populismus und Vereinnahmung, gegen nationalistische und rechtsradikale Strömungen wehren.

Das Gespräch führte Thessa Wolf.

Von Trickfilm bis Drama

Es ist das 34. Jahr der Filmnächte am Elbufer. Seit dem vergangenen Sommer verstärkt mit Philip Hartmanis ein dritter Geschäftsführer das Führungsteam um Johannes Vittinghoff und Matthias Pfitzner. In den vergangenen Monaten machten Nachrichten um eine Neuausschreibung der Stadt für den Veranstaltungsort und ein mögliches Aus die Runde. »Dieses Jahr und auch 2025 sind die Filmnächte erst einmal gesichert«, verspricht Matthias Pfitzner. Vom diesjährigen Programm verrät er noch nicht viel. Roland Kaiser wird jedoch wieder da sein, auch das seit 2018 bestehende Familienkino wird fortgeführt. Mit »The Big Lebowski« und der Kurzfilmnacht sind Klassiker gesetzt, Ersteres gibt es seit 26, die Kurzfilme seit 28 Jahren. »Wir sammeln gerade«, antwortet der Chef, wenn er nach konkreten Filmen gefragt wird. Einiges, was auch gut am Elbufer funktionieren könnte, habe man sich auf der Berlinale angeschaut. »Und natürlich richten wir uns auch nach den Statistiken, wie erfolgreich ein Film läuft.« Außerdem bekomme man Wünsche vom potenziellen Publikum angetragen. Eines lässt er dann aber doch blicken. »Es soll eine richtig gute Wende-Komödie kommen.« Seit 2019 gibt es die Filmnächte auch in Leipzig, seit 2020 in Cottbus wie auch an der Krabat Mühle in Schwarzkollm und außerdem in Dortmund.

Termine für 2024

Filmnächte am Elbufer: 27. Juni bis 1. September | Filmnächte Krabat Mühle – Schwarzkollm: 11. Juli bis 11. August
 Filmnächte Leipzig – Scheibholz: 17. Juli bis 25. August | Filmnächte Cottbus – Spreeauenpark: 8. August bis 1. September | Filmnächte Dortmund – am Hochofen
 Programme: www.filmnaechte.de

SERVICE



Kontakt
Cathleen Nebrich

0351 2802-157
 nebrich.cathleen@
 dresden.ihk.de

Fotos: IHK Dresden



Kontakt
Thomas Ott

0351 2802-150
 ott.thomas@
 dresden.ihk.de



Foto: IHK Dresden

Sie vertreten die Veranstaltungswirtschaft im Arbeitskreis der IHK: Kay Aubrecht, SAM PRODUCTION GmbH; Roland Zwerenz, creatyp GmbH; Jörg Ullrich, Elbhangfest e.V.; Sven Jargosch, CongressTeam Dresden GmbH; Frank Schröder, Agentur Schöder GmbH; Andrea Ambos, Know-How Event & Marketing GmbH; Peter Schreiber, MAE Systems GmbH; Holger Zastrow, ZASTROW+ZASTROW; Beate Zwerenz, ORTEC Messe und Kongress GmbH; Matteo Böhme, Agentur matteevents e.K. und Rodney Aust, Aust Konzerte

ARBEITSKREIS VERANSTALTUNGSWIRTSCHAFT

Interessenvertreter der Branche

Der Arbeitskreis Veranstaltungswirtschaft der IHK Dresden vertritt die Interessen eines Wirtschaftszweigs, dessen ökonomische und gesellschaftliche Bedeutung im Allgemeinen unterschätzt wird und in wirtschaftspolitischen Betrachtungen meist keine Erwähnung findet. Dies erstaunt, denn zahlreiche Veranstaltungen wie Feste, Konzerte, Shows, Firmenveranstaltungen, Kongresse, Messen, Sportevents, Kulturaufführungen und viele weitere Veranstaltungsformate in unterschiedlichsten Größenordnungen begleiten das Leben sowohl im geschäftlichen wie auch im privaten Bereich. Während beispielsweise die Automobilindustrie oder das Handwerk zu Recht als wichtige Arbeitgeber gelten, wird dies der Veranstaltungswirtschaft nicht per se zugeschrieben. Die Veranstaltungswirtschaft ist klein- bis mittelständisch geprägt und heterogen in den Veranstaltungsformaten. Weder gibt es Großkonzerne noch eine einheitliche Standesorganisation über alle Veranstaltungsformate hinweg. Der Arbeitskreis Veranstaltungswirtschaft in der IHK will als regionalen Ansatz die unterschiedlichen Beteiligten aus der Veranstaltungswirtschaft zusammenführen und deren Interessen bündeln.

Die Bedeutung der Veranstaltungsbranche für Wirtschaft und Gesellschaft zeigt sich nicht nur an der reinen Anzahl der angebotenen Veranstaltungen. Auch die Komplexität bei Organisation und Durchführung von Veranstaltungen erfordert in der langen Wertschöpfungskette die Mitwirkung vieler verschiedener Unternehmen – vom Veranstalter, den vielen Vor-Ort-Dienstleistern bis zum Hotel oder dem Hersteller von Ausstattungselementen. Bereits die rein wirtschaftsbezogenen Veranstaltungen stellen

Allerhand
Veranstaltungs-
räume
im schönsten Automobilmuseum

AUTOMOBILE
GESCHICHTE **ERLEBEN**



August Horch Museum
Austr. 7 • 08058 Zwickau
Tel. 0375 | 27 17 38 14
www.horch-museum.de

AUGUST HORCH
MUSEUM ZWICKAU

den sechstgrößten Wirtschaftssektor in Deutschland dar. Werden Freizeit- und Marketing-Events noch hinzugenommen, steigt die Bedeutung der Veranstaltungswirtschaft nochmals deutlich. Die Auswirkungen von Veranstaltungen auf Menschen und Unternehmen als Teilnehmer müssen eher qualitativ betrachtet werden, denn diese lassen sich nur schwer monetarisieren. Vom Grundsatz her sind die Effekte als positiv einzuordnen, da es ansonsten keine solch hohe Nachfrage nach den angebotenen Leistungen der Veranstaltungswirtschaft geben würde, wie sie faktisch besteht.

Erheblicher Regulierungsdruck

Wie andere Wirtschaftszweige unterliegt die Veranstaltungswirtschaft einem erheblichen Regulierungsdruck, der durch die sicherheitspolitische Lage zusätzlich verschärft wird. Der Arbeitskreis Veranstaltungswirtschaft verfolgt deshalb zwei wichtige Ziele. Erstens: Damit die Veranstaltungswirtschaft eine adäquate Beachtung in Politik und Verwaltung erfährt, soll durch Darstellung von wirtschaftlichen und organisatorischen Zusammenhängen und daraus abgeleiteten Zahlen deren Bedeutung für Wirtschaft und Gesellschaft deutlich gemacht werden. Zweitens: Gemeinsam mit Politik und Verwaltung sollen die rechtlichen Rahmenbedingungen für Veranstaltungen so ausgestaltet und angewandt werden, dass möglichst effiziente Umsetzungen erfolgen können.

Die meist kleineren, lokal ansässigen Veranstalter unterliegen nicht nur erheblichen finanziellen Restriktionen, sondern müssen immer zu einem fixen Zeitpunkt ihre Leistung abliefern. Wenn seitens des Gesetzgebers zusätzliche Auflagen kommen oder die Verwaltung ihren Ermessensspielraum eng auslegt, wird die Arbeit der Veranstaltungswirtschaft erheblich erschwert oder gar verhindert. Nur wenn Politik und Verwaltung um die Bedeutung der Veranstaltungswirtschaft wissen, werden sie die vielfältigen und oftmals spezifischen Themen und Lösungswege für Probleme begleiten können.

Konkret stellen sich die Genehmigungsverfahren in Städten oder Landkreisen durch eine überbordende Bürokratie sowie behördliche Auflagen zunehmend als unlösbar dar. Sicherheitsanforderungen wie »Nizza-Sperren«, besondere Denkmalschutzauflagen, zu hohe Anforderungen an Barrierefreiheit, überkontrollierte Wasser-Beprobung oder stark einschränkende Auflagen der Straßenbauämter/-meistereien für öffentliche Plätze beschränken Veranstaltungen bis zur Unmöglichkeit. Durch besondere Auflagen sowie enorme Kostenentwicklung in der Beschaffung und Unterhaltung geraten immer mehr Veranstaltungsformate in finanziell zu große Risiken, was nicht nur ehrenamtliche sondern auch wirtschaftliche Veranstalter zum Einstellen oder Absagen von Events bringt.

(Arbeitskreis Veranstaltungswirtschaft) ●

— ANZEIGE —



**HISTORISCHES
FISCHHAUS**
Ältestes Wirtshaus Dresdens mit Hotel

450 Jahre Genusstradition im Historischen Fischhaus Dresden

Das Restaurant mit
Hotel gelegen direkt
am Rand der Dresdner

Heide, ist eines der ältesten Gasthäuser Dresdens. Im vergangenen Jahr konnte es seinen 450. Geburtstag feiern. Umso frischer kommt das idyllische Objekt heute daher: Tradition verbindet sich hier mit einem erlebnisreichen Aufenthalt zum entspannten Essen, Feiern oder Tagen im Grünen.

Die faszinierende Location wurde in den letzten Jahren umfassend saniert und erweitert. Neben einer beheizten und überdachten Grillecke im Außenbereich wurden viele liebevolle Details umgesetzt, angefangen vom Kinderspielplatz, über die Erneuerung der Küche und des historischen Gartenhauses bis hin zu einer hauseigenen Bienenzucht und Imkerei.

Im vergangenen Jahr wurde zum ersten Mal die neue KNOX-Räucherhütte eingeweiht: eine Kooperation mit dem Familienunternehmen KNOX aus Mohorn/Grund. Die beliebten Weihnachtsprogramme mit magischen Überraschungen und dem Herstellen eigener Räucherkerzen sind jetzt wieder buchbar (ab Nov/2024).

Hier können Sie in entspannter Atmosphäre feiern, erleben und genießen.

0351 – 899 100
www.historisches-fischhaus.de





Fotos: Dresden-Marathon

24. DRESDEN-MARATHON

Medaille mit Sehenswürdigkeit

Bis zum 27. Oktober ist es noch lange hin – aber die Vorfreude dürfte bei manch einem schon eingesetzt haben. An diesem Herbsttag startet der DRESDEN-MARATHON. 1999 gab es die erste Auflage mit insgesamt 870 Teilnehmern auf drei verschiedenen Strecken. Anfang der 2000er-Jahre gab es dann einen rasanten Zuwachs, denn die sächsische Landeshauptstadt ist wie kaum eine andere prädestiniert für »Marathon-Touristen«.

Inzwischen nehmen jedes Jahr im Oktober rund 8.000 Läuferinnen und Läufer die Strecke durch die historische Altstadt, den Großen Garten und entlang der innerstädtischen Elbwiesen in Angriff. Besonders die Mischung aus Barock und Natur, die Herbststimmung und die perfekte Organisation machen den Lauf zum größten und beliebtesten Citymarathon im Osten, ausgenommen Berlin. Der flache, schnelle Kurs ist gut geeignet für persönliche Bestzeiten. Immerhin liegt der Streckenrekord beim Marathon der Männer bei zwei

Stunden und 10 Minuten. Die Läuferinnen und Läufer erwartet eine Auswahl aus insgesamt acht verschiedenen Distanzen. Dazu gehören der Zehntelmarathon mit nur 4,2 Kilometern, der Viertel- und der Halbmarathon, Letzterer mit 21,1 Kilometern, und natürlich die 42,195 Kilometer lange Strecke. Auch gibt es Marathonstaffeln mit Teilstrecken von 16, 9, 12,2 und 5 Kilometern. Es sei wirklich für jeden etwas dabei, so die Veranstalter.

Sehr beliebt ist die hochwertige Finishermedaille, die jeder Teilnehmer als verdienten Lohn im Ziel erhält. Auf der Rückseite ist seit 20 Jahren jeweils eine andere Dresdner Sehenswürdigkeit abgebildet, die an der Laufstrecke liegt und zu der es in dem aktuellen Jahr möglichst einen aktuellen Bezug wie beispielsweise ein Jubiläum, eine Rekonstruktion oder Neueröffnung gibt. Im vergangenen Jahr war es das erst im September 2023 fertig sanierte Blockhaus, in diesem Jahr wird es das Taschenbergpalais sein.

Beliebt ist beim DRESDEN-MARATHON auch das Rahmenprogramm. Unter dem Motto »Drummers for Runners« motivieren über 300 Sambatrommler, DJs und Musiker die Läuferinnen und Läufer. (PR)

Info und Anmeldung: www.dresden-marathon.com



SPORTEVENTS IN DER LAUSITZ

Wo die Füchse aufs Eis gehen



Foto: IHK Dresden/Thessa Wolf

Es ist nicht sofort sichtbar. Aber in Weißwasser tummeln sich die Superlative. »Wir sind der einzige Ort, wo Eislaufen Pflichtfach in der Schule ist«, sagt Dirk Rohrbach, Geschäftsführer der EHC »Lausitzer Füchse« Spielbetriebs GmbH, kurz: Lausitzer Füchse. »Ein halbes Jahr gehen die Jüngsten im Sportunterricht aufs Eis, gleich kurz nachdem sie eingeschult worden sind.« Mit den Schlittschuhen wären sie zu dieser Zeit jedoch längst vertraut. »Wir haben bereits Kooperationen mit den Kindergärten.«

Was nach vorbildlicher Nachwuchsarbeit klingt, ist zu einem Teil auch die Flucht nach vorn. Denn dem 15.000 Einwohner starken Weißwasser fehlen die

jungen Leute. An dieser Stelle nennt Dirk Rohrbach einen recht traurigen Superlativ: Im Jahr 1990 lebten in der Stadt 16.000 Kinder bis 16 Jahre. Und jetzt? »Aktuell sind es 1.900.«

Umso beeindruckender ist der ganze Trubel um Eis und Puck und die Menge an Leuten, die Woche für Woche zu den Spielen kommen. Und umso bemerkenswerter, wie sich die Füchse in dieser demografischen Schiefelage ihren Nachwuchs heranholen. Klar: Kindergarten, Schule, Verein. Bestenfalls sitzen sie mit ihren Eltern bei den Spielen als Publikum in der Halle – und laufen irgendwann idealerweise in einer der U-Mannschaften selbst auf. Auch die Spiele selbst sind das, was man durchaus ein Event nennen kann, welches über den Sport hinausreicht. »Nicht to much«, sagt Dirk Rohrbach, »aber in jedem Fall ein Erlebnis für die ganze Familie«. Beliebt bei Alt und Jung seien die Pausenspiele, genauer gesagt die kurze Zeit, bis die Eismaschine alles wieder Liga-glatt macht. Da wird schon mal auf Zeit mit einem speziellen Fahrrad über die glatte Fläche gekurvt. Oder die Zuschauer dürfen von der Mitte des Spielfeldes aus mit dem Puck aufs Tor zielen. Der Beste gewinnt einen Gutschein. Beliebt sind auch die Motto-Spieltage, etwa zum Nikolaus- oder Valentinstag oder der Tag des Nachwuchses.

Vision einer Sportakademie

Um die 85.000 Besucher kamen zu den 30 Spielen der gerade zu Ende gehenden Saison, etwa 20 Prozent aus der »Hockeytown«, wie die Weißwasseraner ihre Heimat liebevoll nennen, die anderen aus dem Umland. Man könne durchaus von einem sportlichen Leuchtturm der Region sprechen, so Dirk Rohrbach. Er selbst hat mit drei Jahren zum ersten Mal auf dem Eis gestanden, und zwar auf dem zu-

Der amtierende Eishockey-Vizeweltmeister Deutschland macht auf dem Vorbereitungsweg zur WM in Tschechien in Weißwasser halt. Das Team Deutschland trifft am 6. Mai um 19.30 Uhr auf die Auswahl Frankreichs. Kurz vor Beginn der WM testet das DEB-Team an fünf Standorten in Deutschland das Zusammenspiel in der Mannschaft. Weißwasser ist auf der Vorbereitungsreise der finale Standort, bevor am darauffolgenden Freitag die IIHF-Weltmeisterschaft in Ostrava und Prag (vom 10. bis 26. Mai) startet. (PR)

Tickets: www.ticket-onlineshop.com/ols/deb/

gefrorenem Braunsteich. »Mein Opa hat mich mitgenommen«, erzählt der Kufen-Fan und zeigt auf ein übergroßes Schwarz-Weiß-Bild an der Wand in seinem Büro. Darauf ist Großvater Siegfried zu sehen, damals noch ein junger Spieler mit Knickebockern, Schirmmütze und Pullover. »Er war Gründungsmitglied des EW Eishockey Weißwasser«, erinnert Dirk Rohrbach an den Dezember 1932, als das, was

heute in der ganzen Region für Begeisterung sorgt, aus der Taufe gehoben wurde. Der Geschäftsführer hat selbst gespielt, ganze 15 Jahre in



der Liga, war später Trainer, lernte Sportmanagement und ist neben seinem Job als Geschäftsführer auch oft ehrenamtlich unterwegs: seit 16 Jahren als Stadtrat der Großen Kreisstadt Weißwasser, in der Vollversammlung der IHK Dresden, Vorstandsmitglied beim Verein TeamSport Sachsen und natürlich bei der Nachwuchsarbeit im Verein der Lausitzer Füchse. »Es ist einmalig, dass wir mit einem Gesamtetat von 3,7 Millionen Euro konkurrenzfähig in dieser Liga sind«, freut sich Dirk Rohrbach über den – nun ja, wirklich beeindruckenden Superlativ. Aktuell liegen die Füchse auf einem Pre-Playoff Platz der DEL2, Anfang März geht es noch nach Ravensburg, auch kommen die Kassler aufs Lausitzer Eis. Dann noch die Pre-Playoffs, natürlich mit dem Wunsch, die Playoffs erreichen zu können. Apropos Wunsch: »Meine Vision ist eine internationale Bildungs- und Sportakademie«, sagt Dirk Rohrbach. Eine Machbarkeitsstudie ist bereits beauftragt, bis zum 1. Mai sollen 20.000 Unterschriften gesammelt sein, um die Dringlichkeit deutlich zu machen. »Wir sind auch Botschafter der Oberlausitz. Und wir sind verpflichtet, unseren Standort zu sichern – dafür brauchen wir die jungen Leute.« (Thessa Wolf) ●

ANZEIGE

**ZELT+EVENT
SCHWARZ**



PARTY- & FESTZELTE

MIETMOBILIAR

BÜHNEN

LAGER- & SCHUTZZELTE

GASTROSERVICE



www.zelt-plus-event.de



**JUGENDSTILSAAL
MIT SONNENTERRASSE**
Tagen & feiern bis 100 Personen



KAMIN- & HEIDESTUBE
Für Gruppen bis 35 Personen



BEHEIZTE GRILLECKE
Draußen schmausen (25 - 70 Personen)



GARTENHAUS
Kulinarik im Grünen (25 - 60 Personen)



SCHWARZBRENNEREI
Kleine Runden bis 12 Personen



HISTORISCHES FISCHHAUS

Ältestes Wirtshaus Dresdens mit Hotel

450 JAHRE

Ihr Event in Dresdens ältestem Gasthaus



Ob Jubiläum, Tagung, Seminar, Incentive oder Präsentation: in unseren abgeschlossenen Veranstaltungsräumen haben Sie optimale Bedingungen für Ihr Event.

Unser grünes Umfeld direkt am Rand der Dresdner Heide bietet zahlreiche Möglichkeiten für Teambuilding-Aktivitäten oder Entspannung. Gäste von weiter her können in unseren Hotelzimmern auch gleich übernachten.

Kulinarisch bieten wir Ihnen Tagungspauschalen oder eine Verpflegung ganz nach Ihren Wünschen an. Frisch – regional – vital. Unser Verkaufsbüro berät Sie gern zu allen Möglichkeiten und der passenden Umrahmung.

Ihre
Weihnachtsfeier
mit Programm:
KNOX®
Räucher-
hütte
ab 11/2024



Fan werden!



H. Fischhaus GmbH & Co. KG
Fischhausstr. 14 | 01099 Dresden
info@historisches-fischhaus.de
Telefon: 0351 - 89 91 00



Pilger Coaching

DRESDEN | ULRIKE WERNER UND KAY BUDER

Foto: Pilger Coaching

GESCHÄFTSIDEI: Durch die Verbindung von Pilgern und Coaching das wertvollste und einzigartigste Coaching für Führungskräfte, Unternehmer und Selbstständige in Deutschland zu schaffen

GRÜNDUNGSJAHR: 2022

UNTERSTÜTZER: Erfolg macht Erfolg GmbH

ERFOLGSREZEPT: Das einzigartige Pilger-Coaching bietet ein intensives persönliches Erlebnis, eine Reflexion des Business, eine dauerhafte Coaching-Begleitung und eine wertvolle Auszeit vom Business-Alltag.

ZIELE FÜR 2024: Steigerung der Markenbekanntheit, Fokussierung auf die Online-Marketingstrategie und Erweiterung des Partnernetzwerks in der Sächsischen Schweiz

Wie wäre es mit einer Kombination aus Auszeit und Coaching, um tiefe innere Klarheit und Einsicht in eine Lebenssituation oder berufliche Entscheidung zu gewinnen? Das Pilger Coaching auf dem Malerweg bietet genau das – eine einzigartige Erfahrung, die speziell für erfolgreiche Unternehmer, Führungskräfte und Selbstständige entwickelt wurde. In unserer hektischen Welt fällt es manchmal schwer, innezuhalten und sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Dieses Erlebnis ermöglicht es, sich von der Hektik des Alltags zu lösen und in die Stille der Natur einzutauchen. Auf dem Malerweg in der Sächsischen Schweiz können die Gedanken neu geordnet werden, die Teilnehmer lernen, sich selbst besser zu verstehen und ganz neue Perspektiven für ihren Beruf oder ihr Unternehmen zu gewinnen.

Pilger Coaching ist ein Tochterunternehmen der Erfolg macht Erfolg GmbH aus Dresden, geführt von Ulrike Werner und Kay Buder.

www.pilger-coaching.de



MESSE DRESDEN GMBH

Eines der attraktivsten Messegelände

In einem knappen Monat ist Ostern. Für Geschäftsführer Markus Kluge bedeutet das: Es gibt richtig viel Besuch. »Die Dresdner Ostern ist unsere besucherstärkste Messe«, sagt der Mann, der im vergangenen Sommer die Leitung der Messe Dresden übernommen hat. Die hundertprozentige Tochter der Stadt ist auch Eigentümerin des Messegeländes samt historischen Erlweinhäusern und modernen Hallen. »Eines der attraktivsten Messegelände überhaupt. Klein, aber fein. Und nur einen Steinwurf vom historischen Stadtzentrum entfernt«, schwärmt Markus Kluge vom Ostragehege. Vor zehn, fünfzehn Jahren habe es an dieser Stelle nahezu nur die Messe gegeben. Heute sei sie das Herzstück im sich gut entwickelnden Gelände. »Es ist mir ein Anliegen, dass der Campus-Charakter noch verstärkt wird und das Ostragehege als Standort insgesamt all seine Potenziale entfaltet.«

Natürlich möchte Markus Kluge – schon aus wirtschaftlicher Sicht – die Messe so intensiv wie möglich auslasten. Dazu gehören für ihn neben den Mes-

sen und Konzerten auch Kongresse und Fachtagungen mit Begleitmessen. So waren zum 13. Symposium der Deutschen Gesellschaft für Roboter-assistierte Urologie e.V. im vergangenen Jahr reichlich 500 Fachbesucher geladen. Im vergangenen Sommer war die Premiere des Sächsischen Holzbautages, im Oktober trafen sich Wissenschaftler und Anwender zur Wasserstoffforschung im Rahmen der Clean Hydrogen Convention. »Es wäre prima, wenn sich die Messe zunehmend auch für regional ansässige Branchen wie die Mikroelektronik, Nanotechnologie, Medizintechnik oder alternative Baustoffe und Energien als Marktplatz platzieren könnte«, so der Messe-Chef. Die Voraussetzungen dafür seien mehr als gegeben, »mit dem Tagungszentrum in der Börse oder dem Saal Hamburg und den direkt angeschlossenen Messehallen«.

Die meisten Veranstaltungen sind zurück

Es ist noch nicht lange her, da bangten viele Messen um ihr Fortbestehen. »Die meisten Veranstaltungen sind zurück«, freut sich Markus Kluge, dass die Co-

Markus Kluge war Abteilungsleiter der städtischen Bau- und Stadtentwicklungsgesellschaft STESAD und Geschäftsführer der NTD - Objektgesellschaft für das Kongresszentrum Dresden. Im Sommer 2023 hat er die Leitung der Messe Dresden übernommen, nachdem sein Vorgänger Ulrich Finger in Rente gegangen ist. Die Messe Dresden hat fünf Eigenmessen: Ja-Wort, Dresdner Ostern, SpielRaum, Neue Art und die Fachmesse der Bestatter, die PIETA. Außerdem vermietet sie Gelände und Hallen für sehr vielfältige Drittveranstaltungen. Hier gehört die ORTEC mit der KarriereStart, der Reismesse oder der HAUS zu den wichtigsten Partnern. Bei der größten eigenen Messe, der Dresdner Ostern vom 21. bis 24. März wird es in diesem Jahr eine Besonderheit geben. Gekoppelt an die zeitgleich veranstaltete internationale Orchideenschau wird der Europäische Orchideenkongress veranstaltet, erstmals in Dresden. (the)



Fotos: IHK Dresden/Thessa Wolf

ern. In Bezug auf die Veranstalter ist der Ansatz, mit Messebau, Audio- und Videotechnik und vielem anderen passgenaue Pakete zu schnüren. »Dann wird vielleicht auch mal eine kleinere Fläche bespielt.« In jedem Fall müsse das vorhandene Budget so effizient wie möglich genutzt werden. Etwas Sorgen machen dem Messe-Chef die immer höheren Auflagen zu Sicherheit oder auch Lärmschutz. »Mit der Rinne haben wir ja auch ein tolles Open-Air-Gelände in der Landeshauptstadt und wir spüren ein zunehmendes Interesse daran, insbesondere populäre Konzertveranstaltungen in Dresden stattfinden zu lassen. Diese deutlichen Chancen müssen wir klar nutzen.« Wichtig sei, dass alle Akteure an einem Strang ziehen würden. »Da kann ich mir noch ein bessere Vernetzung vorstellen.« Schließlich profitiere ja nicht nur die Stadt selbst, auch Gastronomen und Hoteliers leben zu einem nicht unerheblichen Teil von der Veranstaltungswirtschaft. (Thessa Wolf) ●

rona-Zeit zumindest nicht allzu großen Schaden im Veranstaltungsbereich hinterlassen hat. Noch sei eine gewisse Stagnation zu spüren. »Es ist noch nicht wieder auf dem Niveau von 2019«, weiß er. Zudem würden neue Herausforderungen bestehen. »Die Budgets der Veranstalter sind geblieben, jedoch alle Kosten gestiegen«, sagt der Geschäftsführer und nennt stellvertretend Energie- und Personalkosten. Man versuche, sinnvoll gegenzusteu-

— ANZEIGEN —

buergschaft.io
Ist Ihre Kautionsversicherung
auch zu teuer?

Infos unter www.buergschaft.io



JANTKE

Containerdienst



Container • Entsorgung • Baustoffe

Altenberger Straße 6 • 01809 Dohna • ☎ 0 35 29 - 50 38 30

www.jantke-containerdienst.de

INTERVIEW MIT BEATE UND ROLAND ZWERENZ,
BEIDE GESCHÄFTSFÜHRER DES MESSEVERANSTALTERS ORTEC

Reine Selbstläufer gibt es nicht



Beate und Roland Zwerenz lassen sich gern überraschen – zumindest dann, wenn es eine so schöne Überraschung wie im vergangenen Oktober zur Dresdner Feuerwehrmesse FLORIAN ist. »Wir waren am Donnerstag da – und dachten, es ist Sonnabend«, erinnert sich Beate Zwerenz an den großen Besucheransturm, den es sonst nur an Wochenenden gibt. Insgesamt waren an allen drei Messtagen über 32.000 Leute ins Ostragehege gekommen. »Zu Gast war auch Karl-Heinz Banse, der Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes. Er hat die FLORIAN als die wichtigste jährliche Veranstaltung der Branche in Europa bezeichnet«, freut sich Roland Zwerenz über das gewichtige Lob.

Die FLORIAN war der Überraschungserfolg des vergangenen Jahres. Wie liefen die anderen Messen?

Roland Zwerenz: Ein Veranstaltungsverbot aufgrund von Corona gab es im vergangenen Jahr zwar nicht mehr, doch Aussteller und Besucher waren noch zurückhaltend. Größere Unternehmen hatten ihren Mitarbeitern noch keine Freigabe für eine Teilnahme erteilt, und Besucher waren weiterhin vorsichtig. Dennoch waren wir froh, dass es nach der Corona-Zeit überhaupt wieder so gut angelaufen ist. Die KarriereStart und auch die Reisemesse sind annähernd zurück auf Vor-Corona-Niveau. Die SachsenKrad hingegen ist ein »Coronaopfer«. Die Veranstaltungszwangspause hat sich da sehr negativ ausgewirkt, die Motorradmesse gibt es nicht mehr.

Beate Zwerenz: Die Messe FLORIAN konnten wir als einzige Messe jährlich auch während der Pandemie veranstalten. Da sind wir ein hohes Risiko eingegangen, wir wussten nicht, welche Einschränkungen kommen würden. Wir haben das Minizeitfenster im Herbst 2020 genutzt, in dem dies erlaubt war, und in extrem kurzer Zeit unter schwierigen Bedingungen alles auf die Beine gestellt. Viele Aussteller waren uns dafür dankbar – und die FLORIAN konnte ihre positive Entwicklung fortsetzen. Das erfreuliche Ergebnis haben wir im vergangenen Jahr gesehen.

Was waren die schwierigen Bedingungen?

Beate Zwerenz: Im Jahr 2021 war die Lage noch völlig unklar, lediglich die FLORIAN fand in jenem Jahr statt. 2022 haben wir dann für das Frühjahr auch die KarriereStart geplant, wieder auf das Risiko hin, dass aufgrund der hohen Pandemieauflagen eine Absage notwendig werden könnte. Schließlich wurden 3G-Auflagen genehmigt und Besucher mussten nicht nur am Eingang, sondern auch in den einzelnen Hallen gezählt, der Impfstatus kontrolliert werden. Wir haben extra Testzentren errichtet und Sensoren über den Türen zur Besucherzählung angebracht.

Roland Zwerenz: Schwierig war auch die Planung. So eine Messe braucht ja Vorlauf – den hatten wir nicht. Unsere Mitarbeiter waren in Kurzarbeit, das betraf auch viele unserer Lieferanten vom Messebau bis zum Veranstaltungscatering. Zudem mussten wir uns an die sich ständig ändernden Regularien anpassen und entsprechende Maßnahmen vorsehen.

Gab es die Sorge, dass nach Corona kaum noch Messen veranstaltet werden?

Beate Zwerenz: An das Medium Messe haben wir immer geglaubt. Doch insbesondere durch die finanziellen Einschränkungen für unsere Mitarbeiter

in Kurzarbeit bestand die Gefahr, dass sie das Unternehmen verlassen. Wir konnten nie sagen, wie es weitergeht, es herrschte allgemeine Unsicherheit. Glücklicherweise konnten wir unsere wichtigen Kollegen trotz der langen Pandemiezeit halten. Dazu haben sicher die trotz hoher Coronaauflagen durchgeführten Veranstaltungen beigetragen.

Roland Zwerenz: Durch Corona hat sich zwar das Kaufverhalten vieler Menschen verändert, der Kauf über das Internet bekam einen zusätzlichen Schub. Darunter leidet der stationäre Handel in den Innenstädten, für Messen ist das jedoch nicht die Gefahr, wenn es um Beratung und Vertrauen geht. Auf Messen hat man direkten Kontakt mit seinem Geschäftspartner, das ist bei vielen Entscheidungen wichtig. Es gab in dieser Zeit Versuche von Hybridmessen oder reinen Internetmessen – ich kenne keine, die gut funktioniert hat. Messen leben von den direkten Kontakten, neben der wirtschaftlichen gibt es ja da auch eine starke soziale Komponente.

Die Messe als Treffpunkt?

Roland Zwerenz: Genau. Früher gab es den Marktplatz, heute trifft man sich auf der Messe. Das nutzt beispielsweise Kultusminister Christian Piwarz bereits seit Jahren. Er besuchte auf der KarriereStart zunächst den Stand seines Staatsministeriums und sprach dann mit Schulen und Bildungseinrichtungen, die ihren Stand ebenfalls auf der Messe hatten. Damit erreichte er innerhalb einiger Stunden auf kurzer Strecke viele seiner Gesprächspartner persönlich. Dafür braucht er sonst sehr viel mehr Zeit.

Beate Zwerenz: Die KarriereStart ist mittlerweile zu einem richtigen Netzwerktreffen des regionalen Mittelstandes geworden – weg von der reinen Ausbildungsmesse und hin zu allen Themen, welche die Karriere betreffen.

Welche Messen haben sich noch verändert?

Roland Zwerenz: Bei allen Messen müssen sich die aktuellen Themen im Fachprogramm oder durch Sonderpräsentationen wiederfinden. Reine Selbstläufer gibt es bei einer Messe nicht. Natürlich können wir unsere Erfahrungen einbringen. Doch es gibt immer wieder neue Voraussetzungen, Rahmenbedingungen, technische Innovationen, politische Änderungen. So sind in der Baubranche die Kosten enorm gestiegen. Viele verunsichert auch die unklare Gesetzeslage – und so warten vermutlich einige Aussteller der HAUS erst einmal ab, bevor sie sich auf der Messe präsentieren und um Kunden werben. Manchen fehlt auch Personal, die können gar keine neuen Aufträge annehmen.

Zum Familienunternehmen von Roland und Beate Zwerenz mit Sohn Peter Schreiber, der bereits in der Geschäftsführung mitarbeitet, gehören die Messegesellschaften ORTEC Messe und Kongress GmbH in Dresden, HALLE MESSE GmbH und Messe Giessen GmbH sowie die Agentur creatyp für Werbung und Messebau, MAE Systems als EDV-Spezialist und CongressTeam, der Event-ausrüster. Die ebenfalls zum Verbund gehörende M.A.T. Objekt GmbH betreibt die beiden privaten Messegelände in Halle/Saale und Gießen. Die Gruppe bündelt damit vielfältige Kompetenzen im Veranstaltungsbereich. (PR)

Welche Messen sind ganz raus aus dem Programm?

Beate Zwerenz: Die SachsenKrad mussten wir für dieses Jahr absagen. Einige Aussteller hatten uns vermittelt, dass Lieferprobleme bestehen. Somit hätten wir unsere beim Publikum so beliebten Deutschlandpremierer verschiedener Modelle nicht machen können. Entweder machen wir es qualitativ hochwertig oder gar nicht. Etwas Schlechtes können wir uns nicht leisten.

Roland Zwerenz: Über manche Messe geht auch die Zeit. Früher gab es noch die Comtec, eine branchenübergreifende IT-Messe. Doch die wurde nicht mehr in dieser Form gebraucht. Jetzt gibt es auf jeder Messe – branchenspezifisch – den IT-Bereich. Aber das macht uns ja als Messerveranstalter aus: dass wir auf wirtschaftliche und gesellschaftliche Veränderungen reagieren.

Wie sieht der Blick in die Zukunft aus?

Roland Zwerenz: Wir haben derzeit die Situation, dass wir nicht wissen, wie die Kosten sich entwickeln, besonders was Energie- und Personalkosten betrifft. Wir müssen ja bereits jetzt die Preise machen für die Veranstaltungen im nächsten Jahr. Es gibt eine große Planungsunsicherheit. Andererseits wissen unsere Aussteller, dass wir – wie auch immer sich alles entwickeln wird – mit hoher Qualität agieren. Sie bekommen bei uns alles aus einer Hand, so kümmern wir uns beispielsweise auch, wenn an einem Stand Pflanzen gebraucht werden, wenn ein Catering gewünscht ist. Da hat sich mit sehr vielen Ausstellern über die Jahrzehnte eine hervorragende und vertrauensvolle Zusammenarbeit aufgebaut.

Das Gespräch führte Thessa Wolf.



SACHSENS REPARATURBONUS

Die halbe Rechnung bezahlt der Freistaat



REPARATUR BONUS SACHSEN

So gute Nachrichten verkündet Sachsens Umweltminister Wolfram Günther gern: »Das Förderprogramm zum Reparaturbonus für Elektrogeräte war ein voller Erfolg und ist unglaublich gut angenommen worden.« Er belegt dies – bei einem Besuch Ende Januar im Elektro-Fachgeschäft EP:Radio Hanel im Dresdner Osten – mit beeindruckenden Zahlen.

Seit dem Start des Reparaturbonus Anfang November sind bis zum 25. Januar knapp 1.700 Reparaturen mit 174.000 Euro gefördert worden. Und es geht weiter: In diesem Jahr stehen 1,25 Millionen Euro für Reparaturen zur Verfügung. Das Prozedere ist einfach: Das kaputte Elektrogerät – Waschmaschine, Fernseher, Mobiltelefon oder anderes – im registrierten Fachgeschäft reparieren lassen. Bezahlen. Und dann im Internet auf der Seite der Sächsischen Aufbaubank (SAB) einen Bonus beantragen. Die bereits beglichene Rechnung kann eingescannt oder fotografiert werden – und wird dem Antrag beigelegt. »Ich bin kein Digital-Fan«, sagt Kati Schrader, Gruppenleiterin bei der Sächsischen Aufbaubank. »Aber es geht wirklich ganz einfach.« Mit dem Bonus werde die Hälfte der Rechnung beglichen, maximal gibt es für zwei Reparaturen jährlich jeweils 200 Euro dazu. Eine Mindestsumme gibt es auch, denn der Antrag kann nur gestellt werden, wenn die Reparatur mindestens 75 Euro kostet.

Fernseher, wie neu für 160 Euro

Ein ganz praktisches Beispiel: Just als Minister Wolfram Günther bei EP:Radio Hanel vorbeischaute, holte Albrecht Gnüchtel seinen reparierten Fernseher ab. 320 Euro zahlte er dafür – und bekommt 160 Euro vom Freistaat erstattet. »Eine gute Sache«, findet auch Geschäftsführer Mike Hanel. Seit Einführung des Bonus habe er deutlich mehr Umsatz im Laden. Vor allem jüngere Leute würden das Angebot nutzen, so seine Beobachtung. Im Unternehmen arbeiten 20 Leute, zwei Drittel davon im Service, ein Drittel im Verkauf. »Bei einem Markengerät kann die Reparatur schon mal 300 oder 400 Euro kosten«, weiß der Geschäftsführer. »Nur wenige sind bereit, das zu bezahlen.« Mit dem Reparaturbonus gebe es da jetzt einen tollen Anreiz. »Früher war das lange Benutzen eines Gerätes normal, das Reparieren ebenfalls«, sagt der Umweltminister. Das habe er als Kind selbst noch so gekannt. »Jetzt wird schneller mal etwas neu gekauft und das Alte entsorgt.« Dabei wisse jeder, dass Rohstoffe wertvoll seien und Abfall reduziert werden müsse. Jede Reparatur sei ein Beitrag zum Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutz, so der Minister. »Ich denke, es gibt grundsätz-

Tom Rolle repariert einen Kaffeevollautomaten. Der Informationselektroniker arbeitet seit sechs Jahren bei Radio Hanel.

Fotos: IHK Dresden / Thessa Wolf



Gut repariert: Kati Schrader, Umweltminister Wolfram Günther und der Besitzer des Geräts Albrecht Gnüchtel (v.l.) freuen sich über das neue Förderprogramm.

Bild rechts: Kay-Uwe (rechts) und Mike Hanel sind beide Geschäftsführer von EP:Radio Hanel. Ihr Vater, der Rundfunk- und Fernsehmechanikermeister Bernhard Hanel, hatte 1956 das Geschäft in Großschachwitz eröffnet.



lich eine hohe Bereitschaft, Abfall zu vermeiden. Allerdings müssen die Rahmenbedingungen stimmen.« Das, so hoffe er, könne man mit der Förderung erreichen. Jeder, der seinen Wohnsitz in Sachsen hat, kann wie schon gesagt, zwei Mal im Jahr den Reparaturbonus beantragen.

Kurzanleitung im Internet

»Wir sind unheimlich schnell«, macht Kati Schrader allen Unentschlossenen Mut. Mit der digitalen Beantragung über den Anbieter Verimi, zu dem die Besucher der SAB-Seite weitergeleitet würden, könnten nicht nur die Verwaltungskosten gesenkt, sondern auch eine schnelle Bearbeitung gewährleistet werden. »Bereits nach 72 Stunden wird das Geld ausgezahlt«, so die Fachfrau. Sogar noch am Nachmittag des 24. Dezember hätten zwei Leute einen Antrag gestellt. Seit Anfang dieses Jahres gebe es – auf vielfachen Wunsch der Nutzer – auch eine Kurzanleitung für die Antragstellung. Ebenfalls im Internet findet man eine Liste mit förderfähigen Geräten und eine interaktive Karte mit den teilnehmenden Reparaturbetrieben. Bis Ende Januar waren dort sachsenweit mehr als 460 Betriebe registriert, davon mehr als 300 außerhalb der großen Städte. »Und die Liste wird regelmäßig aktualisiert«, informiert Kati Schrader. Die IHK Dresden war in die Entwicklung des Programms intensiv eingebunden, an dem sich mittlerweile mehr als 180 zugelassene Unternehmen aus dem Kammerbezirk Dresden beteiligen. »Weitere Reparaturbetriebe können auch jetzt noch ihr Interesse an dem Programm bekunden«, heißt es von der IHK Dresden.

(Thessa Wolf) ●

Informationen: www.sab.sachsen.de/reparaturbonus

ENERGIE- UND KLIMASCHUTZAUSSCHUSS

Forderung nach zukunftsfähigen Rahmenbedingungen

Die Bedingungen für unternehmerisches Engagement in Deutschland haben sich in den zurückliegenden Jahren spürbar verschlechtert. Die Forderungen nach klaren und zukunftsfähigen Rahmenbedingungen werden lauter. Die gemeinsame Fachausschusssitzung der IHK zu Leipzig und der IHK Dresden Ende Januar hat dies einmal mehr deutlich gemacht. Die Botschaft ist klar: Es braucht ein Umdenken.

Auch die kommunale Wärmeplanung war Bestandteil der

Diskussion. Viele Unternehmen, insbesondere aus der Industrie, sind verunsichert, was auf sie zukommt. Deutlich wurde zudem, dass die von der Politik gewünschte Einspeisung von Abwärme von Industrieunternehmen in Wärmenetze in der Praxis aufgrund zu geringer Temperaturen nicht immer möglich sein wird. Die IHK Dresden unterstützt sämtliche Forderungen nach verlässlichen Rahmenbedingungen, damit der Transformationsprozess gelingt. (Ded)

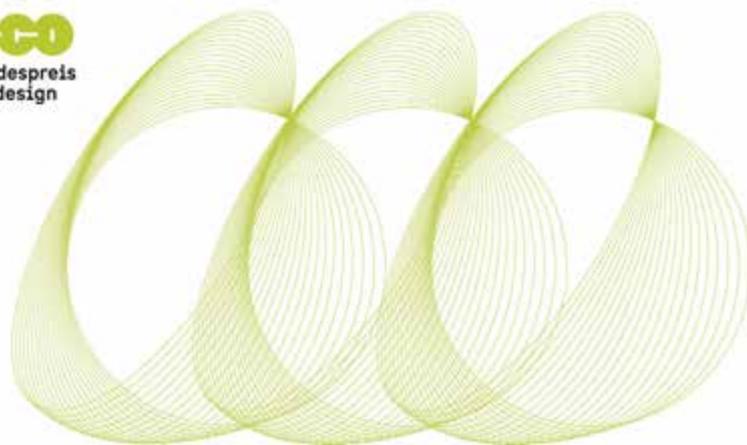
BUNDESPREIS ECODESIGN

Teilnahme in vier Kategorien

Unternehmen aller Größen und Branchen, Designer und Studierende sind wieder aufgerufen, sich bis zum 15. April mit ihren Konzepten, Dienstleistungen und Produkten um den renommierten Designpreis zu bewerben.

Der Preis ist in vier Kategorien ausgeschrieben: Konzept, Service, Produkt und Nachwuchs. Eine Anmeldung erfolgt ausschließlich online. Pro Beitrag müssen ein eigener Bewerbungsbogen ausgefüllt und eine Teilnahmegebühr entrichtet werden. Die Gebühr fließt vollständig in die Organisation des Wettbewerbs ein und liegt je nach Art und Größe des Unternehmens zwischen 250 und 1.500 Euro. Die Teilnahme in der Kategorie Nachwuchs ist kostenlos.

Die Qualität der Einreichungen wird in einem mehrstufigen Verfahren von Fachleuten aus dem



Umweltbundesamt, dem Beirat und der interdisziplinär besetzten Jury bewertet. Innovationsgehalt, Gestaltungsqualität und Umwelteigenschaften stehen bei der Bewertung im Vordergrund. Die Kriterienmatrix und die Materialhinweise im Ecodesignkit bieten einen Überblick über die wichtigsten Merkmale ökologischen Designs.



Kontakt
Marcus Brünnel

0351 2802-138
bruennel.marcus@dresden.ihk.de

— ANZEIGE —




OTTO QUAST

Bauunternehmen Radeburg
Friedrich-Ludwig-Jahn-Allee 5
01471 Radeburg

- Hochbau
- Straßen- und Tiefbau
- Schlüsselfertigbau
- Betonfertigteile
- Spezialtiefbau
- Trinkwasserbehälter
- Bauwerterhaltung
- Ingenieurbau
- Konzeption

www.quast.de

SÄCHSISCHER GRÜNDERINNENPREIS

Start in die neue Wettbewerbsrunde

Bereits zum 16. Mal ruft der Freistaat Sachsen erfolgreiche Gründerinnen und Unternehmerinnen mit Sitz in Sachsen zur Bewerbung für den Sächsischen Gründerinnenpreis auf. Vergeben wird der Preis vom Sächsischen Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung (SMJusDEG). Unternehmerinnen und Gründerinnen können sich noch bis zum 1. Mai über das Beteiligungsportal des Freistaates Sachsen bewerben: www.buergerbeteiligung.sachsen.de/portal/smjus/beteiligung/themen/1038699

Mit dem Preis wird das unternehmerische Handeln von Frauen im Freistaat in drei Kategorien gewürdigt: eine Gründerin, deren Unternehmen kürzer als drei Jahre am Markt ist, und eine Gründerin, deren Unternehmen bereits länger als drei Jahre besteht. Zudem wird erneut der von der AOK Plus Sachsen/Thüringen gestiftete Nachhaltigkeitspreis an eine Gründerin vergeben, die mit ihrem innovativen Geschäftsmodell die soziale und ökologische Transformation vorantreibt. Neben dem Preisgeld gibt es für die Gewinnerinnen ein filmisches Kurzporträt über ihr Unternehmen sowie begleitende Öffentlichkeitsarbeit. Ein neunköpfiges Jurygremium bewertet und gewichtet die Gründungskonzepte und Unternehmensstrategien der eingereichten Bewerbungen. (PR)

GESETZLICHE MELDEPFLICHT

Beschäftigung schwerbehinderter Menschen

Unternehmen mit mindestens 20 Arbeitsplätzen sind gesetzlich verpflichtet, fünf Prozent der Arbeitsplätze mit schwerbehinderten Menschen zu besetzen. Sie sind außerdem verpflichtet, ihre Beschäftigungsdaten bis zum 31. März an die Arbeitsagentur zu übermitteln. Diese Frist kann nicht verlängert werden. Am schnellsten und einfachsten geht die Anzeige elektronisch über die kostenfreie Software IW-Elan. Sie steht auf der Homepage www.iw-elan.de unter der Rubrik »Software« zur Verfügung oder kann als CD-ROM unter der Rubrik »Service« bestellt werden. Mit der elektronischen Anzeige über IW-Elan ist keine Unterschrift und kein postalischer Versand der Anzeige mehr erforderlich.

Kommen Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber ihrer Beschäftigungspflicht nicht nach, ist eine sogenannte Ausgleichsabgabe zu zahlen, die auf Grundlage der jahresdurchschnittlichen Beschäftigungsquote ermittelt wird. Diese wird nicht pauschal erhoben, sondern ist gestaffelt und reicht von 140 bis 360 Euro je Monat und unbesetzter Arbeitsplatz. So müssen Unternehmen mit weniger als 40 Arbeitsplätzen einen, Unternehmen mit weniger als 60 Arbeitsplätzen zwei Pflichtplätze besetzen. Diese Mittel werden zur Förderung der Teilhabe verwendet. (RLi)

Wer sich über die Einstellung von schwerbehinderten Menschen im Betrieb informieren möchte, nimmt Kontakt mit dem Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit, Tel. 0800 4 555520, auf oder kontaktiert die Arbeitgeberberatung zur Beschäftigung Behinderter Menschen: www.awo-in-sachsen.de/beratung/arbeitgeber/



Kontakt
Regina Lindig

0351 2802-234
lindig.regina@dresden.ihk.de

ERSTER FÖRDERAUFRUF

Lokale Innovationsräume für Digitalisierung

Das sächsische Kabinett hat Ende vergangenen Jahres mit der »Förderrichtlinie Lokale Innovationsräume für Digitalisierung« ein einzigartiges Angebot zur Unterstützung des digitalen Wandels in Sachsen beschlossen. Dafür stehen bis zu zwölf Millionen Euro Landesmittel zur Verfügung. Im Februar ist der erste Förderaufruf zum Aufbau und Betrieb von innovativen Orten gestartet.

Lokale Innovationsräume für Digitalisierung, kurz LIfDs, sind Orte, in denen Modellprojekte zu Co-Working-Flächen,

Innovations- und Lösungslaboren oder Digitallaboren eingerichtet, betrieben und weiterentwickelt werden. Ziel der Förderung ist es, durch einen cross-sektoralen, übergreifenden Ansatz die Vernetzung von Menschen, Projekten und Organisationen auf dem Gebiet der Digitalisierung voranzutreiben. LIfDs sind nicht nur Anlaufpunkte für Unternehmen, sondern sollen mit ihren Angeboten auch Bürgerinnen und Bürger für digitale Themen interessieren und dazu beitragen, deren digitale Kompetenzen

zu stärken und für Teilhabe zu sorgen.

Über den im Februar gestarteten Projektaufruf wird interessierten zukünftigen Betreibern von Lokalen Innovationsräumen für Digitalisierung die Möglichkeit gegeben, ihre Konzepte vorzulegen. Die Abgabefrist endet am 15. März. Die Konzepte sind über das Onlineportal der Sächsischen Aufbaubank – Förderbank – (SAB) einzureichen und werden anschließend durch ein Gremium bewertet. Im Falle einer positiven Entscheidung erfolgt die Aufforderung zur Vorlage eines förmlichen Antrags bei der SAB. Die maximale Zuwendung für stationäre LIfDs beträgt 400.000 Euro. Der mobile Innovationsraum wird mit maximal 3.000.000 EUR gefördert. (PR)



Foto: IHK Dresden/Thessa Wolf

ERNEUERBARE ENERGIEN

PPA-Standardvertrag veröffentlicht

Um den Abschluss von Direktstromlieferverträgen zu erleichtern, hat die Marktoffensive Erneuerbare Energien einen »Standardvertrag für den deutschen Markt« erarbeitet. Das Vertragsmuster bietet Unternehmen die Möglichkeit, auch ohne vertiefte Kenntnisse über PPA-Vertragsarten und Strommarkteffekte einen Liefervertrag abzuschließen.

Power Purchase Agreements (PPAs) ermöglichen es Unternehmen, erneuerbare Energien langfristig und zu einem vorab vereinbarten Preis direkt vom Erzeuger zu beziehen. Dies bietet ihnen die Chance, Preisrisiken zu minimieren und gleichzeitig die Dekarbonisierung ihrer Wertschöpfung voranzutreiben. Aktuell stellt der Abschluss von direkten Stromlieferverträgen insbesondere für kleinere Unternehmen und Stadtwerke aber eine große Herausforderung aufgrund fehlender personeller Kapazitäten und Expertise dar.

Der Mustervertrag als bearbeitbare Vorlage erleichtert es Unternehmen, solche Verträge abzuschließen. Dabei werden Spezifika des deutschen Rechts und Stromhandels berücksichtigt. (Ded)

Die anpassbare Vertragsvorlage sowie die zugehörigen Guidance Notes sind auf der Website der Marktoffensive abrufbar:

www.marktoffensive-ee.de



Kontakt
Yannick Dederichs

0351 2802-125
dederichs.yannick@dresden.ihk.de

FACHKRÄFTESICHERUNG

Drei Millionen Euro zusätzlich

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie Angehörige der Freien Berufe werden vom sächsischen Wirtschaftsministerium unterstützt, um die Herausforderungen der Transformation erfolgreich bewältigen zu können. Die Beratungsförderung ist dafür ein bewährtes Instrument, das auch zu den Themen Personalentwicklung und Fachkräftesicherung genutzt werden kann. »Die Beratungsförderung kennen und nutzen die sächsischen Unternehmen bereits«, weiß Wirtschafts- und Arbeitsminister Martin Dulig. »Für den Beratungsschwerpunkt Personalentwicklung und Fachkräftesicherung stellen wir nun zusätzliche drei Millionen Euro bereit.« Damit könnten sich die Unternehmen professionell zu zahlreichen Fragestellungen beraten lassen und damit besser aufstellen.

Die Fragestellungen der Unternehmen dazu sind vielfältig. Sie reichen von der Einführung flexibler, zukunftsfähiger Arbeitszeitmodelle über das Management betriebsinterner Transformationsprozesse bis zu Aktivitäten moderner Personalgewinnung und -bindung. Auch für die Gewinnung von Arbeits- und Fachkräften auf dem internationalen Arbeitsmarkt ist häufig externes Know-how gefragt.

Insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen fehlt oft die Erfahrung im internationalen Recruiting. »Auch hier greift unsere Beratungsförderung«, so der Minister. Gefördert werden Beratungen im Umfang von mindestens fünf Beratungstagen mit einem Zuschuss von bis zu 50 Prozent und maximal 10.000 Euro im Jahr. (PR)

Übersicht potenzieller Personaldienstleister:
www.zefas.sachsen.de



Kontakt
Regina Lindig

0351 2802-234
lindig.regina@dresden.ihk.de

Ute Zesewitz

0351-2802-147
zesewitz.ute@dresden.ihk.de



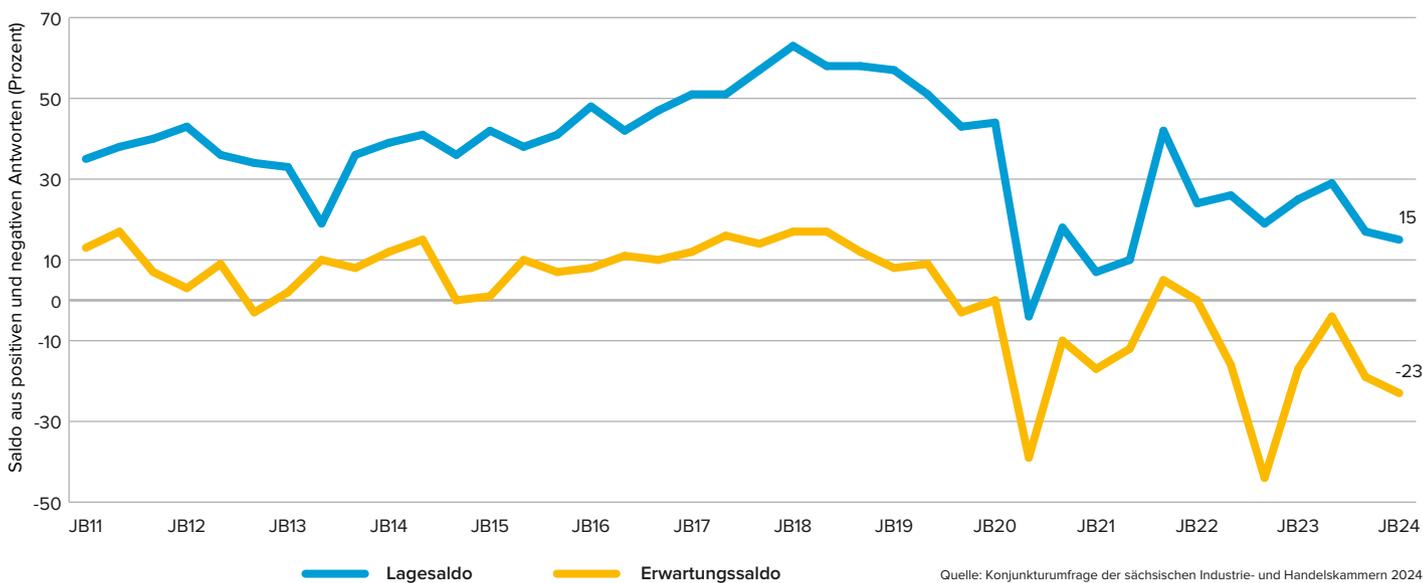
KONJUNKTURUMFRAGE SACHSEN

Stagnation statt Aufschwung

Von Frühlingsgefühlen fehlt in Sachsens Wirtschaft derzeit jede Spur, wie die Ergebnisse der Konjunkturumfrage der sächsischen IHKs unter rund 1.700 Unternehmen belegen. Sachsens Unternehmen starten ohne Rückenwind in das Jahr 2024, da anhaltend hohe Kosten für Energie, Rohstoffe und Arbeit, eine rückläufige Binnennachfrage sowie verunsichernde wirtschaftspolitische Entscheidungen und Kehrtwenden wenig Hoffnung auf Verbesserung machen. Die Lagebeurteilungen der Unternehmen haben sich in den vergangenen Monaten nochmals leicht verschlechtert. Haupt-

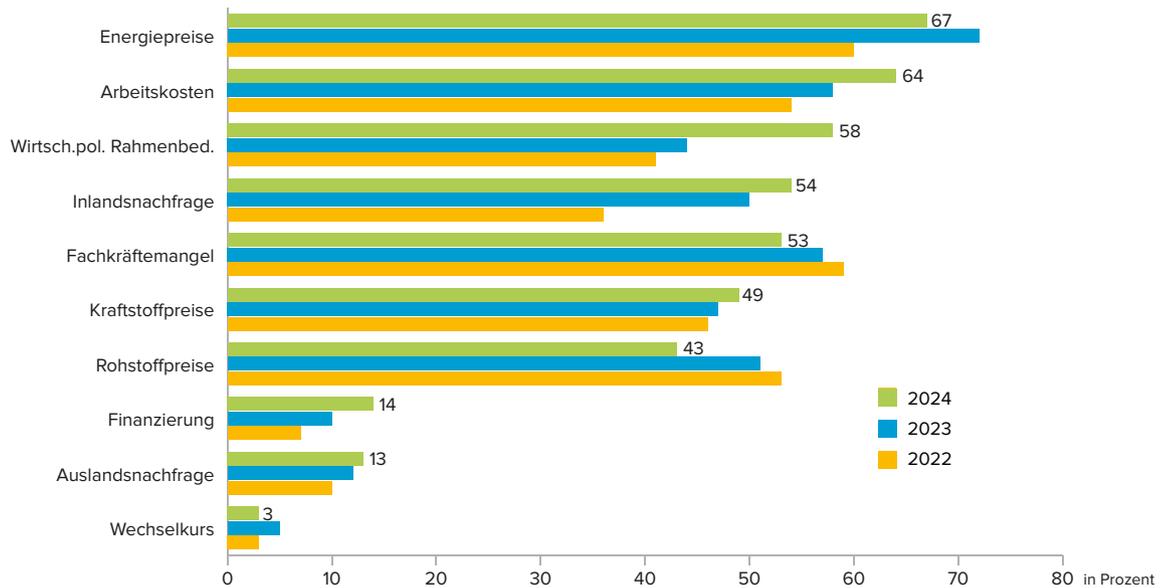
ursache dürften – trotz teils solider Auftragslage – weiter sinkende Erträge sein. Die schlechtesten Einschätzungen melden das Bau- und das Verkehrsgewerbe. Die Geschäftserwartungen für die kommenden zwölf Monate nehmen eine ähnliche Entwicklung. Während der Anteil der positiven Stimmen zum dritten Mal in Folge sinkt, steigt spiegelbildlich der Anteil der negativen Stimmen. Bei unverändert schwierigen Rahmenbedingungen lässt dieses Ergebnis – entgegen manchen Institutsprognosen – im laufenden Jahr kein Wirtschaftswachstum erwarten.

Geschäftslage und Erwartungen der sächsischen Wirtschaft



Quelle: Konjunkturumfrage der sächsischen Industrie- und Handelskammern 2024

Risiken der wirtschaftlichen Entwicklung aus Sicht der sächsischen Unternehmen 2022 bis 2024



Grafik: VectorMine | adobeStock

Personalplanungen fallen zurückhaltend aus

Schwach bleibt auch die Investitionsbereitschaft der sächsischen Wirtschaft. 15 Prozent der Unternehmen wollen ihr Investitionsvolumen steigern. Ihnen stehen mit 30 Prozent doppelt so viele gegenüber, die von sinkenden Investitionsausgaben ausgehen. Auch die Personalplanungen fallen zurückhaltend aus. Aufgrund der schwachen Konjunktur und des angespannten Arbeitsmarktes gehen erneut nur 15 Prozent von einem Mitarbeiterzuwachs in den kommenden Monaten aus. Ein Viertel rechnet hingegen mit einem Personalrückgang.

Im Risikoradar der IHKs stehen weiter die Energiepreise mit 67 Prozent an erster Stelle, gefolgt von den Arbeitskosten mit 64 Prozent, den wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen mit 58 Prozent und der Inlandsnachfrage mit 54 Prozent. Die gewerbliche Nachfrage und der private Konsum erholen sich angesichts der noch immer hohen Inflationsrate langsamer als erhofft. Hinzu kommen fehlende Signale, ob das Zinsniveau in absehbarer Zeit sinkt, sowie eine schwächelnde Weltwirtschaft, die insbesondere durch eine Flaute in Absatzmärkten wie dem Euroraum und China die Exporte bremst. (LF) ●

ANZEIGE

Design - Bau - Service

Immobilien mit System

GOLDBECK Niederlassung Sachsen, 01665 Klipphausen,
Hamburger Ring 1, Tel. +49 35204 673-0, dresden-sachsen@goldbeck.de

GOLDBECK Geschäftsstelle Bautzen, 02625 Bautzen,
Kleinwelkaer Straße 3, Tel. +49 3591 27555-0, bautzen-sachsen@goldbeck.de

building excellence
goldbeck.de

 **GOLDBECK**



Foto: Cornelia Wohrab | adobeStock

ARBEITSKREIS IMMOBILIENWIRTSCHAFT

Wo Fernwärme fließen wird

Im Januar hat sich der Arbeitskreis Immobilienwirtschaft der IHK getroffen. Zu Gast war Swen-Sören Börner von SachsenEnergie. Er informierte darüber, dass die Landeshauptstadt Dresden auf Basis des Wärmeplanungsgesetzes, welches Anfang des Jahres in Kraft getreten ist, eine kommunale Wärmeplanung (KWP) erstellt. Diese müsse bis Dezember 2026 vorliegen.

»Im Rahmen der KWP soll, für die Gebäudeeigentümer verbindlich, festgelegt werden, mit welcher künftigen Netzinfrastruktur die Wärmerversorgung in Dresden erfolgen soll«, sagte Swen-Sören Börner und nannte zur Auswahl Fernwärme, das »grüne« Gasnetz oder weder Gas noch Fernwärme, sondern möglicherweise strombasiert. SachsenEnergie sei in den Prozess aktiv eingebunden.

Bezüglich der Fernwärme ist bereits ein erster Vorschlag unterbreitet – und der derzeitige Stand

als »Fernwärmekarte« auf der Homepage des Unternehmens veröffentlicht worden. Darauf zu erkennen sind Verdichtungs-, Ausbau- und Prüfgebiete zur Fernwärme. Diese Karte diene erst einmal zur groben Orientierung, so der Fachmann. »Objektkonkrete Anfragen sollten bitte per Mail gestellt werden.«

Wer seine Heizungsanlage erneuern möchte, sollte beachten, dass seit Januar dieses Jahres vorab ein Energieberater zu konsultieren ist. Auch muss die neue Anlage ab 2029 zu mindestens 15 Prozent, ab 2035 zu 30 und ab 2040 zu mindestens 60 Prozent die »Erneuerbare-Energien-Quoten« erfüllen. SachsenEnergie bietet in den Fernwärme-Verdichtungs- wie auch -ausbaugebieten weiterhin das »Übernahmehmodell« an, also die Übernahme der bestehenden alten »Heizung« bis zur Umstellung auf Fernwärme. Zudem arbeitet man derzeit

an einem Transformationskonzept. Im Ergebnis wird die Abhängigkeit der Fernwärmepreise von der Energiekostenentwicklung (in Dresden aktuell Kraftwerksgas) deutlich geringer ausfallen und damit besser planbar werden. »Diese Transformation erfordert aber die massive Unterstützung durch Fördermittel«, sagte Swen-Sören Börner und verwies auf das BGH-Urteil zum Bundeshaushalt. Vor dem Hintergrund der steigenden CO₂-Preise und der angestrebten Transformation zu grünem Wasserstoff werde auch die künftige Gasversorgung nicht preiswerter sein können. Inwiefern Wasserstoff zur Verfügung steht, hänge auch von den Liefermengen ab. »Es kann sein, dass SachsenEnergie neben den Technologiekonzernen im Raum Dresden ebenfalls ein Hauptabnehmer wird, um die Fernwärme »grün« zu machen. Ob die Leistungsfähigkeit des Netzes dann noch Wasserstoff für Privathaushalte zur Verfügung stellen kann, ist derzeit unklar.« (PR)

Objektkonkrete Anfragen zur Fernwärme: waermevertrieb@sachsenenergie.de



Foto: bisterra | iStock

Sachsen gehört als Reiseland zu den Besten – und Bautzen schaffte es als gastfreundlichster Ort auf Platz 5 deutschlandweit.

AUSZEICHNUNG FÜR GASTFREUNDSCHAFT

Silber für Sachsen

Im Rahmen der 12. Traveller Review Awards von Booking.com kann sich Sachsen erneut einen Platz unter den gastfreundlichsten Bundesländern in Deutschland sichern. So erhält Sachsen erneut den zweiten Platz, nach Bayern und vor Rheinland-Pfalz. Die Platzierung ergibt sich aus dem Anteil der Preisträger an der Gesamtzahl der Unterkünfte im Bundesland. Auch bei den gastfreundlichsten Orten Deutschlands ist eine Stadt aus Sachsen vertreten. Bautzen hat es auf Platz fünf geschafft. »Un-

sere Gäste wollen nicht nur neue Orte mit vielfältigen touristischen Angeboten entdecken, sondern sich dabei vor allem auch wohlfühlen«, sagt Sachsens Tourismusministerin Barbara Klepsch. Es sei deshalb ein toller Erfolg und vor allem eine großartige Leistung der Gastgeberinnen und Gastgeber. »Diese Auszeichnungen sind ein Beleg für die Herzlichkeit und Kundenorientierung unserer sächsischen Unternehmen und damit die beste Werbung für Sachsen.« Jörg Markert, der Präsident des Landes-

tourismusverbandes, bestätigt das: »Wir sind sehr stolz auf die Akteure, die sich trotz aller Herausforderungen jeden Tag dafür einsetzen, ihren Gästen einen tollen Aufenthalt zu ermöglichen.«

Die Reiseziele mussten über mindestens 50 mit einem Traveller Review Award ausgezeichnete Unterkünfte verfügen, um in diese Liste aufgenommen zu werden. Die Reiseziele wurden nach dem höchsten Anteil der Preisträger an der Gesamtzahl der Unterkünfte pro Reiseziel sortiert. (PR)

ANZEIGEN



Code scannen & mehr erfahren!

Ist die Handlungsfähigkeit Ihres Unternehmens gefährdet?
Erfahren Sie, wie Sie sich mit dem Legal Entity Identifier (LEI) rechtlich absichern.

www.leireg.de



Code scannen & mehr erfahren!

Die Abgabefrist Ihrer Bilanzen sitzt Ihnen im Nacken?
Schnell umsetzen, direkt übermitteln und Frist einhalten!

www.ebilanz-online.de



FESTUNG KÖNIGSTEIN

Saisonstart mit Blütenpracht





Fotos: Thomas Eichberg © Major Tom Luthbilder; pustelflower9024 | adobeistock; Montage friebelw

Die Festung Königstein blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2023 zurück: Fast 430.000 Besucher, acht Prozent mehr als im Vorjahr, haben die historische Anlage auf dem gleichnamigen Tafelberg besichtigt. Als Publikums-magnete erwiesen sich die verlängerte Sonderausstellung zum Festungsgrün sowie der Historisch-romantische Weihnachtsmarkt. Und der Veranstaltungskalender für die kommende Saison ist erneut gut gefüllt.

Vom 9. März bis zum 28. April blühen beim 1. Königsteiner Frühlingserwachen Tausende Frühblüher auf. Das Gärtnerteam der Bergfestung hat bereits im Herbst die Zwiebeln dafür gesetzt. So soll im Frühjahr auf dem Plateau des Tafelbergs, 247 Meter über der Elbe, ein Farbenrausch aus blühenden Tulpen, Hyazinthen, Krokussen, Gänseblümchen und Vergissmeinnicht sowie Sträuchern und Gehölzen wie Winterjasmin, Liebesbaum und einer Magnolie entstehen. Skulpturen und bepflanzte Gartenbaugeräte bieten zusätzliche Fotomotive. Auch ein Frühlingsmarkt, Fotoworkshops, Sonderführungen, Osteraktionen und Choraufführungen sind geplant.

Am 15. Juni öffnet die bis 3. November zu sehende Sonderausstellung »Entlang der Elbe. Das alte Sachsen in Gemälden aus der Sammlung Wolfgang Donath«. Der pensionierte Lehrer Wolfgang Donath hat über einen Zeitraum von mehreren Jahrzehnten ein künstlerisch wie historisch bedeutsames Konvolut aus mehr als 500 Objekten zusammengetragen. Im vergangenen Jahr brachte er dieses Lebenswerk in eine Stiftung für die Festung Königstein ein, die nun erste Schätze daraus der Öffentlichkeit zugänglich macht.



Foto: Maiko Förster/Festung Königstein gGmbH

Wollen die Festung Königstein ab 9. März in ein Blütenmeer aus Tausenden Frühblühern und Arrangements tauchen: René Häntsch und Gabriela Vavrova vom Gärtnerteam der Festung Königstein sowie Dr. André Thieme (r.), Geschäftsführer der Festung Königstein.

Am Seil über die Schlucht hangeln

Die Festung Königstein ist ein begehbares Lexikon zur sächsischen Geschichte. Mehr als 50 historische Bauwerke aus verschiedenen Epochen bilden hier ein weltweit einmaliges Ensemble. Ein Großteil der Bauten ist bereits mit anschaulichen Ausstellungen für Besucher zugänglich. In diesem Jahr sollen drei weitere hinzukommen. In das Geschossmagazin bei der Garnisonskirche, ein altes Pulvermagazin, zieht eine immersive Zeitreise ein. Die sogenannte Saalkasematte, die zu DDR-Zeiten zu einem Bunker der Zivilverteidigung ausgebaut wurde, erhält eine eindrucksvolle Licht-Ton-Installation. Und künftig führt die Festung auch durch das Kriegslazarett, dessen Räume nach 1945 von der Roten Armee genutzt wurden. Zu den Veranstaltungshöhepunkten in diesem Jahr zählt ein deutsch-tschechisches Künstlersymposium anlässlich des 250. Geburtstages Caspar David Friedrichs. Etwa zehn Künstler sind dabei auf dem Festungsplateau in Aktion zu erleben. Bei einem Aktivwochenende im Sommer haben sportbegeisterte Besucher die Möglichkeit, einmal selbst einen Bob anzuschieben, sich an einem Seil über eine Schlucht zu hangeln oder Sportler der Biathlon-Deutschland-Tour anzufeuern. Der weltgrößte Volksbiathlon macht am 11. August Station auf der Festung Königstein. Den Auftakt zum Aktivwochenende bildet das 20. Jubiläum des Sparkassen-Festungslaufs. (PR) ●

BUNDESPROGRAMM

Acht Regionen aus Sachsen dabei

Acht Regionen aus Sachsen sind für das bundesweite Förderprogramm »Aller.Land – zusammen gestalten. Strukturen stärken« ausgewählt worden. Deutschlandweit nehmen insgesamt 93 Regionen teil. Ziel des Programms ist es, mit kulturellen, künstlerischen und kreativen Vorhaben das Zusammenleben in ländlichen Räumen zu fördern und durch Bürgerbeteiligung die Demokratie vor Ort zu stärken.

Die Regionen wurden durch die 13 Flächenländer ausgesucht. Die sächsischen Regionen sind gemeinsam und auf Empfehlung einer externen Fachjury durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus, das Sächsische Staatsministerium für Regionalentwicklung und das Sächsische Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung ausgewählt worden. Dies erfolgte anhand der eingereichten Projektideen. Sie erhalten 2024 für die Entwicklungsphase eine Förderung von je 40.000 Euro, um tragfähige Konzepte für beteiligungsorientierte Kulturvorhaben gezielt in ländlichen Räumen zu entwickeln. Dazu gehören Kulturnetzwerke, regionenübergreifende Festivals, Bürgerräte für Kultur, regionale Kulturkonferenzen oder Kulturbüros.

In Sachsen sind folgende Regionen dabei:

- Bautzener Land
- Erzgebirge
- Mittelsachsen
- Mittelzentraler Städteverbund Göltzschtal
- Nationaler Geopark Porphyryland
- Norden des Landkreises Görlitz
- Region Oberlausitzer Bergland
- Stolpen, Hohnstein, Neustadt/Sachsen, Sebnitz, Dürrröhrsdorf-Dittersbach

Die Sächsische Staatsministerin für Kultur und Tourismus Barbara Klepsch betont: »Allein schon die Bewerbungsphase für das Bundesprogramm hat gezeigt, wie viele kreative Ideen und künstlerische Potenziale in den verschiedenen Landesteilen in unserem Freistaat bestehen.« Thomas Schmidt, Staatsminister für Regionalentwicklung, erklärte: »Wir sehen immer wieder, wie groß der Teamgeist der Menschen in den Regionen ist und wie sie mit kreativen Ideen und Konzepten die Entwicklung ihrer Heimat selbst in die Hand nehmen.« (PR)

Informationen:

www.allerland-programm.de/



Foto: Axel Wittkuhn/Landeshauptstadt Dresden

Der Mobil-O-Mat auf einem interaktiven Bildschirm im Bürgerlabor

MOBIL-O-MAT

Dresdens Verkehr am Bildschirm planen

Mit dem Mobil-O-Mat startet das Amt für Stadtplanung und Mobilität eine digitale Bürgerbeteiligung zur Verkehrsplanung in Dresden. Die Dresdner Bevölkerung sowie Menschen aus dem Umland können mit der interaktiven Anwendung Mobil-O-Mat ihre Mobilität der Zukunft spielerisch gestalten. Die Teilnahme noch bis zum 17. März auf www.dresden.de/mobilomat möglich.

Im Mobil-O-Mat lassen sich verschiedene Maßnahmen der Mobilitätsplanung miteinander kombinieren, die Teilneh-

mende persönlich für wichtig erachten. Verkehrsbürgermeister Stephan Kühn dazu: »Die Ergebnisse der interaktiven Bürgerbeteiligung sind ein weiterer Baustein für die strategische Ausrichtung des Dresdner Mobilitätsplans 2035+, den die Stadtverwaltung derzeit mit vielen Akteuren entwickelt.«

Mit dem Mobil-O-Mat wird die Auswirkung der individuell ausgewählten Maßnahmen simuliert und gezeigt, wie sie die gesetzten Ziele beeinflussen. Aus rund 50 Maßnahmen der acht Bereiche »Fußverkehr & Radverkehr«, »Bus & Bahn«, »Kfz- & Wirtschaftsverkehr«, »Vernetzte Mobilitätsangebote«, »Elektrische Antriebe«, »Parken« sowie »Stadtentwicklung & Straßenraum« lässt sich ein individueller Vorschlag für den Verkehr der Zukunft zusammenstellen. Je mehr Personen teilnehmen, desto breiter wird das Meinungsbild für die zukünftige Mobilitätsplanung der Landeshauptstadt. Die Teilnahme ist freiwillig und anonym. Die Ergebnisse werden auf www.dresden.de/mobiplan veröffentlicht.

Wer sich lieber mit Fachleuten der Dresdner Verkehrsplanung zum Dialog treffen möchte, kann mit ihnen gemeinsam den Mobil-O-Mat bedienen. Ort ist das Bürgerlabor, Kreuzstraße 2 in 01067 Dresden. Möglich ist dies am Donnerstag, den 7. März von 16 bis 18 Uhr sowie am Mittwoch, den 13. März von 16 bis 18 Uhr. (PR)

Informationen: www.dresden.de/mobilomat
www.dresden.de/mobiplan und
www.dresden.de/buergerlabor

RATHAUSDACH

Photovoltaik auf historischem Haus

Die Landeshauptstadt will auf dem Dach des Rathauses am Dr.-Külz-Ring eine Photovoltaikanlage errichten lassen. Mit der Ertüchtigung der kommunalen Gebäude für das Ziel der Klimaneutralität und als Beitrag zur Energieversorgungssicherheit wird die Stadtverwaltung auch eine Vorbildrolle einnehmen. Das über 100 Jahre alte Gebäude steht unter Denkmalschutz. Ein denkmalpflegerisch abgestimmter und

genehmigungsfähiger Entwurf geht nun in die städtischen Gremien.

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen hinsichtlich Energiesicherheit und CO₂-Neutralität diskutierte die Landeshauptstadt gemeinsam mit den Denkmalschutzbehörden von Stadt und Land verschiedene Varianten. Ziel war dabei, die technischen und optisch wirksamen Ausprägungen einer Photovoltaikanlage mit den Anforderungen und Zielen des

Denkmalschutzes auf einen gemeinsamen, größtmöglichen Nenner zu vereinen. »Wir sind sehr froh, eine Variante gefunden zu haben, mit der alle zufrieden sind«, sagt Baubürgermeister Stephan Kühn. »Diese Photovoltaikanlage zeigt an prominenter Stelle im Stadtzentrum: Energiewende und Denkmalschutz gehen zusammen.« Eine Belegung mit Photovoltaikmodulen erfolge nur auf den zu den Innenhöfen angeordneten Dachflächen. Die Anlage wird eine Leistung von etwa 340 kWp haben, die erzeugte Strommenge soll fast vollständig im Neuen Rathaus verbraucht werden. Die Planung sieht einen Baubeginn im November 2024 vor. (PR)



PANOMETER DRESDEN

Einmal im Regenwald erwachen – im Panometer Dresden ist das jetzt möglich.

Auftanken in Amazonien

In Dresden gibt es einen Ort, der Frühlings-, ja sogar Sommergefühle aufkommen lässt. Es ist das neue überdimensionale Bild im Panometer. Dort hat der Künstler Yadegar Asisi mit seinem Team das Panorama »Amazonien« aufgebaut und dazu eine Begleitausstellung. »Man kann der Natur keine Konkurrenz machen, nur einen subjektiven Blick zeigen«, erklärte Yadegar Asisi zur Eröffnung Ende Januar. Die Natur stelle das Leben dar, seine ureigenen Kräfte. Das Panorama »Amazonien« zeigt den Tagesablauf im Regenwald – von einem Sonnenaufgang bis zum nächsten. Und wenn der Regenwald erwacht, lässt sich das nicht nur an der beginnenden Helligkeit ausmachen, sondern bereits vorher an den beeindruckenden Geräuschen. Es zwitschert und zirpt, summt und rauscht. Man kann – auf dem Gerüst – bis zur Ebene der Baumwipfel steigen oder unten, an den Ufern eines Bachs, nach Käfern und Schmetterlingen Ausschau halten.

In der Begleitausstellung begegnet man Alexander von Humboldt. »Er war mit der Erste, der die Komplexität dieses Naturraums begriffen hat«, sagt Yadegar Asisi. Es faszinierte ihn, mit welcher Leidenschaft dieser Forscher gereist sei, gezeichnet und geschrieben habe. Er selbst bereiste die Amazonasregion vier Mal – und kam zurück mit einer enormen Menge an Fotos wie auch zahlrei-



Yadegar Asisi

Fotos: IHK Dresden / Thessa Wolf

chen Skizzen und Aquarellen. All das ist nun in das riesige Panorama eingeflossen – im Maßstab 1:1 mit rund 106 Metern Länge und 27 Metern Höhe. Neben der Wirkung dieses bildgewaltigen Stückes Amazonien sind auch die Details nebenan staunenswert: die Glasflügel, die sich mit ihrer Transparenz perfekt tarnen können, oder Nachtfalter, welche Blattformen täuschend ähnlich sehen. In Vitrinen sieht man Schmetterlinge in allen Formen und Farben wie auch Nashornkäfer und Harlekinbock. (the)

www.panometer-dresden.de

Das Panorama Amazonien ist seit Ende Januar bis auf Weiteres geöffnet. Im Rätsel auf Seite 63 kann man Eintrittskarten gewinnen.



Glasflügel können sich perfekt tarnen.

Lichtblick an der Hauptstraße

Der Offline Shop Dresden ist als Marketplace für die kreative Szene gut angenommen worden. Im November und Dezember vergangenen Jahres hatte der Shop auf der Hauptstraße 42 bis 44 geöffnet – als Pilotprojekt, bei dem die Waren von 79 Künstlerinnen und Künstlern aus Dresden und Umgebung angeboten wurden. So konnten während der 37 Öffnungstage insgesamt 6.110 Produkte verkauft werden. Der Gesamtumsatz von fast 80.000 Euro übertraf deutlich die Erwartungen des Kreativ-Teams, das den Shop ins Leben gerufen hat. Alle Erlöse wurden zu 100 Prozent an die Künstlerinnen und Künstler ausgezahlt. Positives Feedback zum Shop, der Gestaltung und dem Gesamtprojekt konnte von vielen

Besuchern und künstlerisch Tätigen, deren Produkte im Shop vertreten waren, gesammelt werden. So auch von



Foto: IHK Dresden/Thessa Wolf

Bimmi Breidel war gleich nach der Eröffnung im Offline Shop dabei.

Alexander Peitz, der mit seinem Label PerfectlyShaped vertreten war: »Die Teilnahme am Offline Shop war mein Lichtblick in der Vorweihnachtszeit 2023. Die Zusammenarbeit mit dem sympathischen Team hat mir riesigen Spaß gemacht und es war mir eine Ehre, neben so vielen talentierten regionalen Künstlerinnen und Künstlern in diesem liebevoll gestalteten Laden präsent sein zu dürfen.«

Neben den Produkten wurden auch acht Workshops für unterschiedlichste Zielgruppen, drei Filmabende und ein Konzert angeboten. »Die Hauptstraße bietet städtebaulich alle Voraussetzungen, eine beliebte und abwechslungsreiche Meile zu werden«, sagt Lorenz Köhler, Projektmitarbeiter bei WIR GESTALTEN DRESDEN. »Um dahin zu kommen, muss der aktuelle Leerstand als Chance begriffen werden, innovative und Projekte mit solcher Strahlkraft wie den Offline Shop zu etablieren.« (PR)

ANZEIGE

Vorteile einer Verfahrensdokumentation

In Zeiten, in denen von Bürokratieabbau und Entlastung der Unternehmen die Rede ist, passt die Pflicht eine Verfahrensdokumentation zu erstellen, auf den ersten Blick wohl kaum ins Bild.

Dennoch können sich aus der Erstellung einer Verfahrensdokumentation und der Einrichtung eines internen Kontrollsystems Vorteile ergeben.

Grundlage bilden die Grundsätze zur ordnungsgemäßen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff (GoBD).

Die Verfahrensdokumentation dient in erster Linie dem Finanzamt, die Wege der steuerlich relevanten Unterlagen und Daten im Unternehmen für Prüfer nachvollziehbar darzustellen. Allein die wachsende Anzahl von Kommunikationswegen zwischen Geschäftspartnern ist ein guter Grund für deren nachprüfbar Beschreibung. Auch innerhalb der Unternehmen werden die Prozesse durch den Einsatz verschiedenartigster EDV- Systeme unterstützt. Die Nachvollziehbarkeit für Prüfer muss auch hier gegeben sein.

Alle Unternehmen sind durch die GoBD gezwungen, ihre Abläufe zu beschreiben. Dieser Erstellungsprozess der Dokumentation allein birgt einen großen Vorteil in sich. Häufig werden Regeln für die Vertretung, für die Datensicherheit, für Zugriffsrechte usw. nicht ausreichend beschrieben.

Die Implementierung eines internen Kontrollsystems (IKS) soll bei Betriebsprüfungen gem. § 38 EGAO Vorteile bringen. Ein nachgewiesenes wirksames IKS soll bei zukünftigen Prüfungen zu Erleichterungen z.B. in Form von kürzeren Prüfungszeiten oder geringeren Anforderungen an die Dokumentation führen.

Das wird vor allem für die Unternehmen Vorteile bringen, die als Großbetrieb im Sinne der Finanzverwaltung lückenlosen Betriebsprüfungen unterliegen bzw. Unternehmen die mit regelmäßigen Prüfungen zu rechnen haben.

Mit der einmaligen Erstellung der Verfahrensdokumentation ist es nicht getan. Diese ist ständig aktuell zu halten. Die Aktualisierung ist durch eine entsprechende Dokumentation nachzuweisen.

Die ständige Aktualisierung und Weiterentwicklung werden einen Beitrag zu der ohnehin notwendigen Digitalisierung der Unternehmen leisten. Mittlerweile bieten einige Unternehmen Softwarelösungen an.

Zusammenfassung der Vorteile einer Verfahrensdokumentation:

- Prozesse werden überprüft, neu gedacht und optimiert
- Klare Strukturen und Abläufe vereinfachen die Einarbeitung neuer Mitarbeiter und vermeiden Unstimmigkeiten
- Erleichterungen bei Betriebsprüfungen können erreicht werden

Der Umfang der Verfahrensdokumentation richtet sich nach den geschäftlichen Abläufen und der Komplexität der eingesetzten EDV- Systeme.

Schlussendlich dient der Erstellungsprozess mehr dem Unternehmen als der Finanzverwaltung.



Dipl.-Kfm. (FH) Jörg Loos
Steuerberater

Fachberater für Unternehmensnachfolge

SGK Künzel und Partner
Steuerberatungsgesellschaft PartG mbB

Tel.: 03529/56610
steuerberater@sgk-dresden.de
www.sgk-dresden.de

SÄCHSISCHER VERLAGSPREIS

Fünf aus 100 Bewerbungen

Anfang Februar sind die Preise an fünf sächsische Verlage im Rahmen einer feierlichen Verleihung im Leipziger Buch- und Schriftmuseum übergeben worden. Unter den Prämierten war auch der Sandstein Verlag aus Dresden. Er erhielt die Auszeichnung in der Kategorie »Wertschöpfungsbeziehungen«.

Weitere Preise bekamen der Hentrich & Hentrich Verlag Berlin Leipzig aus Leipzig und der Leipziger Poetenladen, außerdem ging ein gemeinsamer Preis an den Edition Wannenburg & Paperento Verlag aus Chemnitz und den Klett Kinderbuch Verlag GmbH aus Leipzig. »Mit dem Sächsischen Verlagspreis ehren wir herausragende sächsische Verlage – als Macherinnen und Macher hinter den Produkten Buch und Hörbuch wie auch als Unternehmerinnen und Unternehmer, als kreative Köpfe einer für Sachsen wichtigen Branche«, gratulierte der Sächsische Wirtschaftsminister Martin Dulig. Die Jury habe fünf aus über 100 Bewerbungen ausgewählt, machte er deutlich und erklärte: »Die sächsischen Verlage stehen für Weltoffenheit, Vielfalt und Kreativität.«

»Das Lesen selbst und vor allem auch die Lust am Lesen ist eine unserer wichtigsten Kulturtechniken – in einer Welt, in der Wissen und das Erkennen von Zusammenhängen so wichtig für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft sind«, betonte Kulturministerin Barbara Klepsch. Und dabei liege es den Verlagen natürlich auch am Herzen, Nichtleser anzufüttern – mit ganz wunderbaren Ideen: mit kleinen, übersichtlichen Büchern, mit Hörbüchern oder Werken, die schon durch ihre Gestalt und Illustration in den Bann ziehen.

Seit 2018 vergibt das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA) in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus (SMWKT) den Sächsischen Verlagspreis. (PR)



Die Kräne drehen sich – allerdings nicht mehr so schnell wie noch im Jahr 2022: Auf dem Dresdner Immobilienmarkt ist ein Rückgang zu spüren.

Foto: IHK Dresden/Thessa Wolf

IMMOBILIENMARKT 2023

Deutliche Rückgänge bei Umsatz und Transaktionen

Der Gutachterausschuss für Grundstückswerte der Landeshauptstadt Dresden hat vorläufige Eckdaten zu Preis- und Umsatzentwicklungen des Immobilienmarktes 2023 vorgelegt. Fazit: Das zurückliegende Jahr ist von geringem Handelsvolumen und nachgebenden Preisen geprägt, nachdem im Jahr 2022 Höchststände bei Immobilienpreisen verzeichnet werden konnten.

So erreichten den Gutachterausschuss für Grundstückswerte in der Landeshauptstadt Dresden 3.481 Erwerbsvorgänge zur Aufnahme in die Kaufpreissammlung. Damit wurden rund 20 Prozent weniger Erwerbsvorgänge als im Vorjahr registriert. Dies ist die geringste Anzahl registrierter Immobilienübergänge seit 1992. Der Geldumsatz betrug knapp über 1,5 Milliarden Euro. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang um rund 800 Millionen Euro oder rund 35 Prozent. Dieser Rückgang betrifft alle Teilmärkte, wobei die größten Rückgänge auf den Teilmärkte der bebauten Grundstücke mit etwa 450 Millionen Euro und den Teilmärkte des Sondereigentums (Eigentumswohnungen und Teileigentum) mit etwa 255 Millionen Euro entfallen.

Die Grundstückspreise für freiste-

hende Einfamilienhäuser haben 2023 deutlich nachgegeben. Betrug der durchschnittlich gezahlte Kaufpreis im Jahr 2022 noch 460 Euro pro Quadratmeter Grundstücksfläche, waren es 2023 durchschnittlich 335 Euro. Ab 1992 errichtete freistehende Einfamilienhäuser wurden für durchschnittlich rund 4.630 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche gehandelt. Der Preis für Doppelhaushälften der gleichen Bauperiode betrug durchschnittlich 4.180 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche. Der durchschnittliche Kaufpreis für eine Doppelhaushälfte betrug 505.000 Euro.

Für sanierte Mehrfamilienhäuser der Vorkriegszeit wurden durchschnittlich 2.050 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche gezahlt – und damit rund 25 Prozent weniger als noch 2022.

Der durchschnittliche Kaufpreis weiterverkauften Wohnungseigentums lag im vergangenen Jahr bei rund 2.660 Euro pro Quadratmeter und damit zehn Prozent unter dem Vorjahreswert. Bei erstverkauften, neu errichteten Eigentumswohnungen hielt der Trend zu steigenden Preisen an. Diese verteuerten sich sogar – von 5.480 Euro pro Quadratmeter auf 6.040 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche. (PR)



IHK-Mitarbeiter Ingo Barig und Anke Beyer am Stand der IHK

JOBMESSE IN GROSSENHAIN

1.000 Besucher in dreieinhalb Stunden

Es ist eine Premiere: Ende Januar ist die Messe für Ausbildung und Arbeit »Meet your Job!« in Großenhain veranstaltet worden. »Bei meinen Gesprächen mit Großenhainer Unternehmern höre ich regelmäßig, wie existenziell die Themen Fachkräfte- und Nachwuchsgewinnung sind«, sagte Oberbürgermeister Sven Mißbach. »Als Stadt wollen wir den Unternehmen bei diesen Herausforderungen zur Seite stehen.«

Die Große Kreisstadt Großenhain, das kommunale Jobcenter im Landkreis Meißen, die Agentur für Arbeit Riesa, das Berufliche Schulzentrum »Karl Preusker« Großenhain und die Kulturzentrum Großenhain GmbH haben das Messe-Format gemeinsam gestaltet. Von 9.30 bis 13 Uhr konnten Schülerinnen und Schüler sowie Jobsuchende mit Unternehmen aus der Stadt und der Region persönlich ins Gespräch kom-

men. Azubis berichteten von ihren Erfahrungen und Personaler gaben Tipps für eine erfolgreiche Bewerbung. »In Deutschland werden aktuell über 300 anerkannte Ausbildungsberufe in Industrie, Handwerk, Einzelhandel, im Dienstleistungsbereich oder in der Landwirtschaft angeboten«, so Janet Putz, 1. Beigeordnete im Landkreis Meißen. »Bei dieser Vielzahl den Überblick zu behalten und die richtige Auswahl nach den eigenen Begabungen, Interessen und Fähigkeiten zu treffen ist nicht einfach, zumal immer wieder auch neue Berufsbilder entstehen.« Mit Angeboten wie der Messe »Meet your Job!« wolle man Jugendliche auf ihrem Weg ins Berufsleben unterstützen und aufzeigen, welche spannenden Ausbildungsmöglichkeiten sie vor Ort haben.

Großenhains Wirtschaftsförderer Tom Quenstedt, der die Messe von Seiten der Stadt mit vorbereitet hat, verweist auf die 60 Unternehmen, »Vertreter aus Handwerk, Handel, Industrie, Verwaltung, dem sozialen oder medizinischen Bereich sowie dem Dienstleistungssektor«, die sich an den beiden Veranstaltungsorten, dem Kulturschloss Großenhain und dem BSZ »Karl Preusker« auf der Industriestraße, präsentiert haben. Auch die IHK Dresden war mit dabei. Um die 1.000 Besucher waren gekommen, um sich zu informieren. (PR)

WIRTSCHAFTSTAG IM LANDKREIS MEISSEN

Künstliche Intelligenz – verstehen, einschätzen und nutzen

Unter der Dachmarke »Verknüpfe dich!« wird der »Wirtschaftstag im Landkreis Meißen« in diesem Jahr zum 12. Mal ausgerichtet und findet am 5. Juni in der Stadthalle »stern« in Riesa statt. Veranstalter sind die Industrie- und Handelskammer Dresden, Geschäftsstelle Riesa, und die Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH. Das Motto des Wirtschaftstages lautet »Künstliche Intelligenz – verstehen, einschätzen und nutzen«.

Dr.-Ing. Alexander Dementyev vom Fraunhofer-Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik IWU beleuchtet in seinem Vortrag die verschiedenen Aspekte von künstlicher Intelligenz (KI) und zeigt, wie diese erfolgreich eingesetzt werden kann. Als zweiter Referent an diesem Abend inspiriert Dr. Jens-

Uwe Meyer in seinem Vortrag zu Diskussionen über Veränderungen in der Arbeitswelt durch den Einsatz von KI. Man erfährt, wie das Potenzial künstlicher Intelligenz genutzt werden kann, um Branchen zu verändern, Prozesse zu optimieren und neue Geschäftsmodelle zu ermöglichen.

Im Anschluss an die Impulsvorträge haben Unternehmen, Vertreter wirtschaftsnaher Institutionen und der Kommunen die Möglichkeit, sich über die aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen, regionale Neuigkeiten und Best Practices auszutauschen. Bei musikalischer Unterhaltung aus der Region und kulinarischen Spezialitäten ist ausreichend Raum für persönliche Gespräche zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern. (HH)

UNTERNEHMERTREFF AM VORMITTAG

Mit künstlicher Intelligenz texten

Der erste Unternehmertreff in diesem Jahr findet am 14. März von 10 bis 12 Uhr in Kamenz zum Thema »ChatGPT – Künstliche Intelligenz & Texte im Berufsalltag« statt. Gemeinsam mit der Stadtverwaltung begrüßt die IHK Dresden, Geschäftsstelle Kamenz interessierte Unternehmer bei der Nehlsen Sachsen GmbH & Co. KG. Diese ist Partner für Full-Service-Entsorgung und Facility Management. Neben dem Containerdienst für nahezu alle Abfallarten und der Entsorgung von gefährlichen Abfällen gehören auch Industriereinigung, Straßen- und Flächenreinigung, Winterdienst und die Pflege von Grünanlagen zum umfangreichen Leistungsspektrum.

Aktuell wird viel über künstliche Intelligenz diskutiert, denn sie hat in einigen Bereichen des Alltags bereits Ein-

zug gehalten und wird die Arbeitswelt weiter verändern. Textroboter wie ChatGPT und andere Programme der sogenannten generativen künstlichen Intelligenz (GenAI) können auch im Mittelstand für starke Veränderungen im Arbeitsablauf sorgen. Dies im Unternehmen einzusetzen, kann viele Vorteile bringen, zum Beispiel Zeitersparnis und Effizienzsteigerung. Gastreferentin Beate Boeker ist Diplom-Betriebswirtin und Marketingexpertin. Sie gibt in ihrem Vortrag Einblicke in die Einsatzgebiete von ChatGPT und erklärt Möglichkeiten und Schwachstellen der modernen Technologie.

Die Veranstaltung richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen, die mehr über Chancen und Risiken der modernen Technologie erfahren möchten. Anschließend besteht bei einem Im-

biss die Möglichkeit, interessante Kontakte zu knüpfen und sich in persönlichen Gesprächen auszutauschen. (Jos)

»ChatGPT – Künstliche Intelligenz & Texte im Berufsalltag«:
14. März, 10 bis 12 Uhr,
Nehlsen Sachsen GmbH & Co. KG,
Neschwitzer Str. 66, 01917 Kamenz
Anmeldung bis zum 4. März:
www.dresden.ihk.de/D125778



Kontakt
Katrin Joswig

03578 3741-13
joswig.katrin@dresden.ihk.de

WIRTSCHAFTSJUNIOREN BAUTZEN

Mit neuem Vorstand ins elfte Jahr

Bei ihrer vergangenen Mitgliederversammlung ließen die Wirtschaftsjunioren Bautzen ein erfolgreiches zehntes Vereinsjahr Revue passieren. Zahlreiche Projekte und Veranstaltungen, darunter das Unternehmerforum Oberlausitz, prägten den Jahreskalender der jungen Führungskräfte in und um Bautzen. Gleichzeitig wurde ein neuer Vorstand gewählt: Gemäß dem Prinzip »one year to lead« übernahm Kristin Mayer von der Firma Getränke Mayer die Amtsgeschäfte von Past President Peter Stange (AGORA LAUSITZ). Unterstützt wird sie von der Geschäftsführerin der V.D. Ledermann (edding), Franziska Sill, sowie von Nico Damaschun als Schatzmeister (DVAG). Der neue Vorstand verwies auf die nächsten Termine – die Unternehmensbesichtigung edding am 19. März um 16 Uhr bei der V.D. Ledermann & Co. GmbH und die Landeskongress Sachsen am 20. April ab 9.30 Uhr in der Berufsakademie Bautzen – und lud alle Interessierten zur Mitarbeit bei den Wirtschaftsjunioren ein. (PR)



Nico Damaschun, Kristin Mayer, Peter Stange und Franziska Sill (v.l.) engagieren sich für die Wirtschaftsjunioren Bautzen.

Foto: Wirtschaftsjunioren Bautzen

KRABAT-MÜHLE IN SCHWARZKOLLM

Fünf neue Ferienhäuser

Ende Januar sind sie offiziell eingeweiht worden – die fünf neuen Ferienhäuser der Krabat-Mühle in Schwarzkollm. Die Sächsische Staatsministerin für Kultur und Tourismus Barbara Klepsch gratulierte persönlich: »Ein solches Beherbergungsangebot bereichert das Kulturzentrum in Schwarzkollm enorm, zieht es doch als Schauplatz der Krabat-Sage jährlich Zehntausende Besucher an.« Der Geschäftsführer des Kulturzentrums Krabat-Mühle e.V. Tobias Zschieschick sowie unter anderem auch der Oberbürgermeister von Hoyerswerda Torsten Rubanzeh und Dawid Statnik, Vorsitzender der Domowina, Bund Lausitzer Sorben kamen ebenfalls zur Einweihungsfeier.

Das Kulturzentrum Krabat-Mühle Schwarzkollm e.V. pflegt sorbisches Brauchtum, vermittelt die Krabat-Sage und belebt das Lausitzer Seenland touristisch. Es handelt sich um einen Nachbau der in der Krabat-Sage vorkommenden »Schwarzen Mühle«, bekannt u.a. durch die Romane von Jurij Brězan und Otfried Preußler sowie den Kinofilm »Krabat«.

Es entstand ab 2006 durch umgesetzte denkmalgeschützte Gebäude aus anderen Ortschaften und Neubau weiterer Ge-



Foto: Kulturzentrum Krabat-Mühle Schwarzkollm gGmbH

Staatsministerin Barbara Klepsch (2.v.r.) gratulierte zur Einweihung der neuen Ferienhäuser.

bäude, unter anderem des Backhauses und verschiedener Ferienhäuser. Im vergangenen Jahr besuchten rund 60.000 Gäste den Erlebnishof. Jährlich im Juli finden die Krabat-Festspiele mit Aufführungen des Sorbischen National-Ensembles statt. Zudem nimmt die Krabat-Mühle am Deutschen Mühlentag teil. (PR)

ANZEIGE



WIR UNTERSTÜTZEN BEI IHRER AZUBI-SUCHE

GEMEINSAM #KÖNNENLERNEN

Unter dem Motto **JETZT #KÖNNENLERNEN** haben die Industrie- und Handelskammern in Deutschland eine langfristig angelegte bundesweite Ausbildungskampagne entwickelt – eine echte Mitmachkampagne auch für Ihren Ausbildungsbetrieb. Mit dieser Kampagne möchten wir bei den Jugendlichen ein neues Lebensgefühl Ausbildung wecken und die Duale Berufsausbildung attraktiver machen.

Alle Infos unter www.dresden.ihk.de/ausbildungskampagne

**NUTZEN
SIE UNSERE
KOSTENFREIEN
ANGEBOTE!**



**Ausbildung
macht mehr
aus uns**



NEUJAHRSEMPFANG LAUSITZ

Ein Blick in die Zukunft des Wirtschaftsstandorts

Fotos: IHK Dresden / Blanka Jäschke

» **W**ir alle hoffen auf ein gutes Jahr 2024. Denn, sind wir ehrlich, das letzte Jahr war gelinde gesagt turbulent« so Dr. Andreas Sperl, Präsident der IHK Dresden in seiner Eröffnungsrede beim Neujahrsempfang der Lausitz am 22. Januar. Über 200 Unternehmerinnen und Unternehmer des regionalen Mittelstandes sowie hochrangige Vertreter der sächsischen Staatsregierung, aus Kommunalpolitik und Verwaltung folgten der Einladung in die Kulturfabrik Schönbach und nutzten den Abend, um ins Gespräch zu kommen, das vergangene Jahr zu reflektieren, aber

auch, um einen Blick in die Zukunft des Wirtschaftsstandortes Lausitz zu richten. Dr. Andreas Sperl brachte die aktuellen Herausforderungen der Wirtschaft auf den Punkt: »Für uns als Wirtschaftsvertreter ist die Agenda für die kommenden Monate klar: Es muss gelingen, die Bedeutung und die Belange der Wirtschaft stärker in den Fokus der Politik zu rücken.« Die Wirtschaft müsse viel stärker wahrgenommen werden. Daher seine klare Forderung: »Von der Politik verlange ich konstruktives Handeln, wirtschaftlichen Sachverstand, politische Weitsicht und Handlungsbereitschaft. Für die Unternehmer-

schaft wünsche ich mir Mut und Zuversicht – auch in schwierigen Zeiten.«

Hemmnisse für unternehmerisches Wachstum

Dass der Wirtschaftsstandort Lausitz durch den Strukturwandel vor großen Herausforderungen steht, spiegelte auch die Podiumsdiskussion mit dem sächsischen Ministerpräsidenten Michael Kretschmer, den Präsidenten der Wirtschaftskammern sowie zwei Vertreterinnen der regionalen Wirtschaft. Insbesondere die Bürokratielast und der Fachkräftemangel wurden als Hemmnisse für das unternehmerische Wachstum thematisiert. Trotz allem spürte man die zuvor von Dr. Sperl gewünschte Zuversicht und den Mut in der Unternehmerschaft. Ina Lachmann, Geschäftsführerin der Insel der Sinne, berichtete von der positiven Entwicklung ihres Unternehmens und sprach über Zukunftspläne, innovative Projekte und geplante Investitionen. Die Ansiedlung von Großforschungszentren wie dem DZA (Deutsches Zentrum für Astrophysik) sowie Projekte wie WALEMObase oder CircEcon sollen den Strukturwandel unterstützen und die Lausitz als innovativen und wettbewerbsfähigen Wirtschaftsstandort stärken und nachhaltiges Wachstum fördern. Ein konstruktiver Dialog und die gemeinsamen Anstrengungen von Wirtschaft, Wissenschaft und Politik werden diesen Prozess positiv beeinflussen, so die übereinstimmende Meinung. Die Geschäftsstellen der IHK Dresden in den Landkreisen Görlitz und Bautzen stehen dabei als regionale Ansprechpartner, Netzwerker und Dienstleister den Unternehmen der Lausitz zur Seite. (Sarah Schmied) ●



Ministerpräsident Michael Kretschmer im Gespräch mit IHK-Präsident Dr. Andreas Sperl.

EINLADUNG zum Görlitzer Seminar - Sicheres Anschlagen von Lasten -

Besonders geeignet für Anschläger, Kranführer, Meister und Vorarbeiter, Betriebs- und Fertigungsleiter, Sicherheitsfachkräfte. Anwender und Einkäufer von Anschlagmitteln sowie Sachkundige zur Weiterbildung

Datum: Freitag, den 26.04.2024
Beginn: 08:30 Uhr
Ende: ca.15:00 Uhr
Ort: Sandschänke Girbigsdorf
 Holtendorfer Straße 30, 02829 Girbigsdorf/Schöpstal

Wir vermitteln Ihnen auf der Grundlage der EU-Normen und der DGUV 100-500;

1. Theoretische Grundlagen und fachgerechte Auswahl von Zurrmitteln
2. Sicherheitsbestimmungen und Sicherheitsfaktoren
3. Erkennen und Vermeiden von Schäden an Zurrmitteln
4. Aufgaben + Verantwortung eines Sachkundigen für Zurrmittel
5. Problemdiskussion aus Ihrer speziellen Praxis, Haftung+Verantwortlichkeit

Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde als „Sachkundiger für Anschlagmittel“ nach DGUV.

Teilnehmerpreis: 225,00 € zzgl. 19 % Mehrwertsteuer = 267,75 €/ pro Teilnehmer.
 In diesem Preis enthalten sind Seminarunterlagen, Pausenversorgung, Tischgetränke und Mittagessen.

EINLADUNG zum Görlitzer Seminar - Ladungssicherung -

Achtung! Gilt als Schulung für das Berufsqualifizierungsgesetz

Besonders geeignet für Fuhrparkleiter, Sicherheitskräfte, (Berufs-) Kraftfahrer, Versandleiter, Verlademitarbeiter, Anwender und Einkäufer von Ladungssicherungen sowie Sachkundige zur Weiterbildung.

Datum: Freitag , den 12.04.2024
Beginn: 08:30 Uhr
Ende: ca.15:00 Uhr
Ort: Sandschänke Girbigsdorf
 Holtendorfer Straße 30, 02829 Girbigsdorf/Schöpstal

Wir vermitteln Ihnen, auf der Grundlage der EU-Normen und der DGUV

1. Theoretische Grundlagen und fachgerechte Auswahl von Zurrmitteln
2. Sicherheitsbestimmungen und Sicherheitsfaktoren
3. Erkennen und Vermeiden von Schäden an Zurrmitteln
4. Aufgaben + Verantwortung eines Sachkundigen für Zurrmittel
5. Problemdiskussion aus Ihrer speziellen Praxis, Haftung+Verantwortlichkeit

Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde als „Sachkundiger für Ladungssicherung“ nach DGUV.

Teilnehmerpreis: 225,00 € zzgl. 19 % Mehrwertsteuer = 267,75 €/pro Teilnehmer.
 In diesem Preis enthalten sind Seminarunterlagen, Pausenversorgung, Tischgetränke und Mittagessen.

**Namentliche Teilnehmeranmeldung für beide Seminare oder bei Rückfragen an Frau Weinig:
 Per Mail an e.weinig@goltz-seile.de oder per Fax an 0 35 81/38 55 50**

Der Teilnehmerpreis ist vor Seminarbeginn nach Rechnungslegung zu überweisen.

Görlitzer Hanf- und Drahtseilerei GmbH & Co. KG



Am Flugplatz 9
02828 Görlitz

Tel.: 0 35 81/38 55 0
Fax: 0 35 81/38 55 99

E-Mail: info@goltz-seile.de
www.goltz-seile.de



Bild: stock.adobe.com – Sina Ettmer, Halfpoint | Montage: IHK Dresden

IHK-TOURISMUSTAG OBERLAUSITZ

Gemeinsam digital unterwegs

Die Tourismusbranche erlebt derzeit einen Aufschwung durch die Nutzung von künstlicher Intelligenz (KI), was sowohl Chancen wie auch Risiken birgt. Die Einsatzmöglichkeiten und Potenziale von KI im Tourismussektor sind vielfältig; darunter personalisierte Reiseempfehlungen, intelligente Übersetzungsprogramme und Chat-Bots zur effizienten Gästebetreuung. Trotz des enormen Potenzials von KI sind auch ihre Grenzen und Herausforderungen zu beachten, insbesondere in Bezug auf Datenqualität und ethische Aspekte. Dennoch wird erwartet, dass KI in der Tourismusbranche weiterhin an Bedeutung gewinnt. Wichtig ist, sich frühzeitig mit den neuen digitalen Möglichkeiten auseinanderzusetzen, um sich zukunftsfähig aufzustellen.



Kontakt

Mandy Markert

03583 5022-33
markert.mandy@
dresden.ihk.de

Am 20. März lädt die IHK Dresden alle Tourismusakteure aus der Oberlausitz zum 22. IHK-Tourismustag Oberlausitz ein – zum Schwerpunkt der Di-

gitalisierung. Im Sorbischen National-Ensemble in Bautzen wird es um die Integration von neuen Technologien in den Unternehmensalltag gehen.

Effektive Überwindung von Sprachbarrieren

»35 Prozent Zeiteinsparung durch Digitalisierung«, verspricht Franziska Luthardt vom Dehoga Sachsen e.V. Damit verweist sie auf die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von ms4quality, einem digitalen Assistenzprogramm, mit dessen Hilfe Mitarbeiter schrittweise durch den zu realisierenden Arbeitsablauf geleitet werden. Im Housekeeping beispielsweise werden Arbeitsergebnisse dokumentiert und so die Qualität der Ergebnisse gesteigert. Mehrsprachig ausgeführte Systeme stellen dabei eine effektive Überwindung von Sprachbarrieren sicher. Das Projekt wurde gemeinsam mit dem Mittelstand-Digitalzentrum Chemnitz umgesetzt.

Christoph Henseler und sein Team vom Mittelstand-Digital Zentrum für Tourismus in Berlin unterstützt kleine und mittlere Unternehmen der Tourismusbranche bei den Herausforderungen der Digitalisierung. Zum IHK-Tourismustag am 20. März spricht er über den – wie er selbst sagt – »Umgang mit dem Digitalisierungsparadoxon«. Es gehe um Chancen, aber auch den auferlegten Zwang, den Digitalisierung mit sich bringe. »Letztendlich bleibt der persönliche Kontakt zwischen Menschen von zentraler Bedeutung, doch eine strategische Nutzung von KI-Tools und der Automatisierung von Prozessen kann die Servicequalität verbessern und Wettbewerbsvorteile schaffen.«

(Mandy Markert) ●

IHK-Tourismustag Oberlausitz 2024

Gemeinsam digital unterwegs – technische Innovationen und starke Partner

20. März, 13 Uhr bis 17.30 Uhr,

Sorbisches National-Ensemble

Äußere Lauenstraße 2, 02625 Bautzen

Programm und Anmeldung ausschließlich online:

www.dresden.ihk.de/D125844

IHK-FRAUENSALON

Strategien für mehr Gesundheit

Am 14. März sind wieder Unternehmerinnen aus dem Landkreis Görlitz zum Netzwerken in den Traumpalast Mittelherwigsdorf eingeladen. Der diesjährige Frauensalon wird sich dem Thema »Gesünder und entspannter im »Arbeits«-Alltag« widmen. Angesichts vorwiegend sitzender Tätigkeiten, zunehmender Bildschirmarbeit und hoher Belastungen, die Stress verursachen und sich negativ auf

den Bewegungsapparat auswirken können, ist das Thema von großer Relevanz für Arbeitnehmer und Arbeitgeber gleichermaßen. Bei der Veranstaltung sollen Individuallösungen zur Gesunderhaltung aufgezeigt werden, um Krankenstände zu minimieren und das Wohlbefinden der Mitarbeiter zu stärken. Anschließend geht es bei einem kleinen Frauentagsbuffet ums persönliche Kennenlernen und den Austausch. (KDo)

IHK-Frauensalon:
14. März, ab 18 Uhr,
Traumpalast Mittelherwigsdorf,
Anmeldung bis 7. März:
www.dresden.ihk.de/D125825



Kontakt
Katharina Domschke
03583-5022-35
domschke.katharina@dresden.ihk.de

VERANSTALTUNG

Tourismusmarketing und Finanzierung

Digitalisierung ist nicht nur ein Trend – sondern vor allem die Chance für mehr Erfolg im Tourismus. Wer dies nutzen will, muss sich auskennen. Soziale Netzwerke wie Facebook, Instagram & Co. gehören längst zum Alltag der Konsumenten. Welche sozialen Medien es gibt, wofür sich diese eignen und wie sie effektiv genutzt werden können, wird in einer Veranstaltung am 25. April thematisiert. Neben dem Thema »Erfolgreiches Tourismusmarketing und Werbung in Social Media« geht es außerdem um Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten im Tourismus.

Anne-Kathrin Liebthal, die Referentin, verbindet als selbstständige Marketingberaterin ihre Berufserfahrung und ihre fachlichen Interessen in den Bereichen (Online-)Marketing und Tourismus und absolvierte ein Studium der Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt Tourismus.

Mandy Markert von der Geschäftsstelle Zittau der IHK Dresden wird zudem einen kompakten Überblick zu Förder- und Finanzierungsprogrammen im Tourismus geben. Die Veranstaltung in Kooperation mit dem Tourismusstammtisch der Gemeinde Boxberg O.L. ist kostenfrei. (Hoy)

Veranstaltung am 25. April, ab 17.30 Uhr, Tourist Info »Bärwalder See« Boxberg O.L., Zur Strandpromenade 1 in Boxberg O.L., Anmeldung: www.dresden.ihk.de



Kontakt
Matthias Hoyer | 03581 4212-31
hoyer.matthias@dresden.ihk.de



Kontakt
Roman Krautz | 035774 354-33
baerwalder-see@boxberg-ol.de

WORKSHOP

Von der Geschäftsidee zum Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell ist das Fundament eines erfolgreichen Geschäftskonzepts. Im Rahmen des Workshops werden am 11. und 12. April gemeinsam Geschäftsmodelle zu einer Geschäftsmodellinnovation weiterentwickelt. Welches Nutzenversprechen gebe ich welcher Zielgruppe? Was mache ich selbst? Was kaufe ich ein? Dies sind nicht nur die Kernfragen eines Geschäftsmodells, sondern auch ein wichtiger Ausgangspunkt in der Finanzplanung.

Im Workshop lernt man anhand der eigenen Geschäftsidee und der Methode Business Model Canvas, Aspekte zur Geschäftsmodellbildung kennen. Hierbei werden unter anderem die Wertschöpfungsprozesse einer Geschäftsidee analysiert, Ertragsmechaniken entwickelt und eine Ressourcenanalyse durchgeführt. Im Rahmen des zweiten Workshops wird das Geschäftsmodell entwickelt und die Teilnehmer innovieren es mit erfolgreichen Geschäftsmodellmustern aus der Praxis. Der Workshop ist kostenfrei und findet in Kooperation mit der Hochschule Zittau/Görlitz statt. (Hoy)

Workshop am 11. und 12. April in der IHK Dresden-Geschäftsstelle Zittau, Anmeldung: www.dresden.ihk.de



Kontakt
Sarah Schmied | 03583 5022-36
schmied.sarah@dresden.ihk.de

Kontakt
Matthias Hoyer | 03581 4212-31
hoyer.matthias@dresden.ihk.de



AUSBILDUNGSBETRIEBE DES JAHRES

Auszeichnung mit dem Fünfeck



Foto: IHK Dresden/ Anna Schewschuk

Es ist ein Fünfeck – und das aus gutem Grund: Auf dem Pokal des Ausbildungsbetriebes des Jahres 23/24 steht das Logo mit den Ecken für alle fünf Landkreise im Kammerbezirk. Anfang des Jahres ging der Pokal an den jeweils besten Ausbildungsbetrieb seiner Region.

Es ist eine Premiere – der Titel, der Pokal, die gesamte Auszeichnung. »Bisher hatten wir eine Urkunde – und mit dieser sind vorbildliche Ausbildungsbetriebe jedes Jahr ausgezeichnet worden«, sagt Torsten Köhler, IHK-Geschäftsführer Bildung. »Unternehmen konnten sich bewerben und sind dann intern von uns geprüft wurden.«

Nun hat man das Prozedere erweitert: Aus der täglichen Arbeit der Ausbildungsberatung, der Berufsorientierung und der Zusammenarbeit mit den Unternehmen suchen die IHK-Fachleute sich Betriebe mit Vorbildfunktion in Bezug auf die Ausbildung heraus. »Vorbildlich sind ja die meisten«, macht Annett Knüpfer, IHK-Referatsleiterin Ausbildungsberatung, klar. »Aber es sollte schon etwas sein, was uns in besonderem Maße beeindruckt.« Sie nennt als Beispiele die Integration ausländischer Jugendlicher oder die Unterstützung junger Leute mit Lernschwierigkeiten sowie auch die Organisation von Wohngruppen oder das Angebot von Weiterbildungen und Zusatzangeboten über die reguläre Ausbildung hinaus.

Herausragende Leistungen, innovative Ansätze

Anfang des Jahres ging nun der Pokal der Industrie- und Handelskammer an fünf regionale Unternehmen. Torsten Köhler und IHK-Präsident Dr. Andreas Sperl gratulierten den Firmen ganz persönlich. »Die Ausbildung von Fachkräften ist von zentraler Bedeutung für die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft«, betonte Torsten Köhler. Er hoffe mit dieser Auszeichnung auch die Anstrengungen kleinerer und mittlerer Unternehmen zu würdigen, »all jene, die durch herausragende Leistungen und innovative Ansätze in der Ausbildung herausstechen«. Und das sind die Ausbildungsbetriebe des Jahres 23/24:

- Landkreis Meißen: Sächsische Haustechnik Dresden KG, Klipphausen
- Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge: Berghotel Bastei GmbH, Lohmen
- Landkreis Bautzen: Restaurant Schumann's Genusswerkstatt, Pulsnitz
- Landkreis Görlitz: C. Bechstein Pianofortemanufaktur GmbH, Seiffenhennersdorf
- Stadt Dresden: Fahrrad XXL Emporon GmbH & Co. KG

Auf den nächsten Seiten werden zwei ausgezeichnete Unternehmen näher vorgestellt, im nächsten Monat dann die anderen drei. Und bereits jetzt sind die Ausbildungsberater der IHK dabei, die Pokal-Kandidaten für das nächste Jahr zu finden. (the) ●

FAHRRAD XXL EMPORON GMBH & CO. KG

Alles mit Leidenschaft

Mit insgesamt vier Filialen in Dresden, Chemnitz, Halle und Leipzig und einem Zentrallager in Kesselsdorf gehört die Fahrrad XXL Emporon GmbH & Co. KG als Mitglied der Fahrrad XXL-Gruppe zu den Marktführern im Fahrrad-Einzelhandel in Sachsen und Sachsen-Anhalt. »Fahrräder aller Art, Zubehör sowie Bekleidung werden täglich mit leidenschaftlicher Fachberatung an die Kunden verkauft«, heißt es aus dem Unternehmen.

Allen Filialen ist eine professionelle Werkstatt angegliedert, die für die Reparatur von Fahrrädern und die Neuradmontage zuständig ist. Knapp 100 der 350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Fahrrad XXL Emporon arbeiten am Standort Dresden. Um diesen hohen Fachkräftebedarf decken zu können,

setzt das Unternehmen seit vielen Jahren bei der Nachwuchsgewinnung auf die Ausbildung und hat damit gute Erfahrungen sammeln können. Mittlerweile sind zehn der Mitarbeiter ehemalige Auszubildende und auch Führungspositionen konnten durch die Ausbildung von Fachkräften besetzt werden. »Ich wollte immer einen Job mit Verantwortung. Ich freue mich, dass Fahrrad XXL mir diese Möglichkeit nach meiner Ausbildung gegeben hat«, betont der 25-jährige Werkstattleiter Yannick Art.

Engagiert im Prüfungsausschuss

Fahrrad XXL Emporon bildet seit 2005 erfolgreich in den Berufen Fahrradmonteur, Zweiradmechatroniker, Verkäufer und Kaufmann/-frau im Einzelhandel aus – ein Umstand, der jetzt mit der Auszeichnung der IHK zum vorbildlichen Ausbildungsbetrieb gewürdigt worden ist. Begründung: Das Unternehmen zeichnet sich durch eine vorbildliche Unterstützung der Auszubildenden bei der Entscheidung für den individuellen Ausbildungsweg und Hilfestellung in besonderen familiären Situationen aus. Darüber hinaus engagiert sich der Ausbilder Peter Kenkel im Prüfungsausschuss, arbeitet intensiv mit der Berufs-

ANZEIGE

UNTERNEHMEN DER REGION IM FOKUS

ANZEIGENSPECIALS

Individuelle Präsentationsmöglichkeit durch Ihr selbst erstelltes Firmenporträt als ergänzende Veröffentlichung in Verbindung mit einer Anzeige

Gerne senden wir Ihnen eine Übersicht der Special-Themen und weitere Informationen!

Endriß & Schnitzer GmbH
Manuela Leonhardt · Tel.: 0 35 29 / 56 99 207
endriss-schnitzer@gmx.de

Uta Mittelbach · Tel.: 03 64 83 / 20 55 82
ihk@agentur-mittelbach.de

Ulf Berger · Tel.: 03 52 42 / 7 03 25
berger-ihk.wirtschaft@gmx.de



Torsten Köhler, IHK-Geschäftsführer Bildung, und IHK-Präsident Dr. Andreas Sperl gratulieren Marcel Wedekind, dem stellvertretenden Filialleiter von Fahrrad XXL Emporon.

schule in Dresden zusammen und stellt der Schule praktisches Anschauungsmaterial für Zweiradberufe und Beispielaufgaben für den Berufsschulunterricht zur Verfügung. Nicht zuletzt wird Fahrrad XXL Emporon als Ausbildungsbetrieb des Jahres 2023/2024 ausgezeichnet, weil vielen Menschen mit Migrationshintergrund die Chance gegeben wird,

einen Ausbildungsabschluss zu erwerben. »Mir hat in der Ausbildung besonders gut gefallen, dass ich in viele verschiedene Bereiche Einblick erhalten habe und mein Hobby zum Beruf machen konnte«, reflektiert die 22-jährige Johanna Jäger kurz vor dem Ende ihrer Ausbildung als Zweiradmechatronikerin Fachrichtung Fahrradtechnik. (PR) ●

ANZEIGE

© Romolo Iavani - stockadobe.com



**Bildungszentrum
Dresden gGmbH**

Umwelt und Energie: Erweitern Sie ihr Fachwissen

Ob anerkannte Fachkurselehrgänge, anwendungsorientierte Fortbildungsveranstaltungen oder Workshops: Wir unterstützen Unternehmen bei der Qualifizierung ihrer Mitarbeiter.

Unsere kommenden Veranstaltungen:

- Fachexperte für Wasserstoffanwendungen (IHK) | ab 13.03.2024
- Fachkunde gemäß Kreislaufwirtschaftsgesetz (EfbV | AbfAEV | AbfBeauftrV) | ab 18.03.2024
- Sachkunde für Betreiber von Leichtflüssigkeitsabscheideranlagen | 26.03.2024
- Nachhaltigkeitsberichterstattung | ab 09.04.2024
- Fachkunde zum Immissionsschutzbeauftragten | ab 15.04.2024
- Betrieblicher Klimamanager (IHK) | ab 16.04.2024

Jetzt anmelden!

www.bildungszentrum-dresden.de/D45299



Foto: IHK Dresden/Arina Schevtschuk

C. BECHSTEIN PIANOFORTEMANUFAKTUR GMBH

Die perfekte Mischung aus Hobby und Beruf

Die C. Bechstein Pianofortemanufaktur ist Top-Ausbildungsbetrieb des Jahres 2023/24 im Landkreis Görlitz – ausgezeichnet worden sind dafür die Seiffhennersdorfer Klavierbauer. Torsten Köhler, IHK-Geschäftsführer für Bildung, würdigte dies bei der Pokalübergabe im Januar: »Die Leistungen in der Ausbildung sind herausragend, das Engagement für die Region sowie die imponierende Vielfalt. Das geht über das normale Maß hinaus.«

Derzeit gibt es 33 Auszubildende in der Pianofortemanufaktur in Seiffhennersdorf. Angestrebt werden zehn Lehrlinge für den Klavierbau und drei für die Holzmechanik pro Lehrjahr. »Damit sind wir in Europa der größte Ausbildungsbetrieb unserer Branche«, sagt Ausbildungsmeister Kai Janosch. Durch das Engagement des Geschäftsführers Matthias König und sein zukunftsorientiertes Handeln bleibe der Klavierbau und die Holzmechanik auch für jüngere Generationen ein attraktives Handwerk. »Die Qualität der Ausbildung ist deshalb bei uns besonders hoch, da wir neue Technologien anwenden und uns den Marktveränderungen stellen. Mit Zusatzqualifikationen, wie zum Beispiel einer CNC-Ausbildung, bietet die Firma den Auszubildenden ein attraktives Lernumfeld.« Es werde ja nicht nur für die eigene Zukunft, sondern auch für das Weiterleben des Traditions-handwerks Klavierbau ausgebildet, sagt Kai Janosch.

»So stellen wir das eigene Wachstum und die personelle Absicherung der firmeneigenen Centren sicher.« Dafür lädt der Geschäftsführer Matthias König auch internationale Gäste nach Seiffhennersdorf. Teilweise aus Argentinien, Brasilien, aber auch aus den Vereinigten Arabischen Emiraten kommend, werden den Teilnehmern mehrtägige Klavierbauschulungen angeboten.

»Was beinhaltet die Ausbildung? Wie gefällt es Ihnen?«, fragte IHK-Präsident Andreas Sperl bei der Preisverleihung den Auszubildenden Joshua Fries. Der 23-Jährige kommt aus der Nähe von Köln und war schon immer an Klavieren interessiert. »Klavierbau ist die perfekte Mischung aus Hobby und Beruf.«

Wöchentlicher Klavierunterricht und Chor-Auftritte

»Wir durchlaufen während der Ausbildung alle möglichen Abteilungen in Abständen von sechs bis zwölf Wochen«, so Joshua Fries. Auch die musikalische Ausbildung beginne hier. »Viele bringen bereits Erfahrungen mit oder spielen ein Instrument. Hier haben wir einmal die Woche Klavierunterricht. Und das macht sehr viel Spaß.« Instrumente technisch bearbeiten lernen, aber auch musikalisch bedienen können, sei für die Lehrlinge ein Riesenvorteil, sagt sein Ausbildungsmeister. Ebenfalls ein Novum in Seiffhennersdorf: der Bechstein-Chor, vorrangig aus Auszubildenden bestehend, der jedes Jahr mehrere Auftritte hat. »Das schafft gemeinsame Erlebnisse und fördert den Teamgeist«, so Kai Janosch. Hervorzuheben sei auch das Angebot der Unterbringung in den firmeneigenen Gästehäusern. Durch attraktive Rahmenbedingungen ziehe Bechstein nicht nur Berufseinsteiger aus Deutschland, sondern auch aus dem Ausland in die Firma.

Der Klavierbau umfasst zwei wesentliche Arbeitsbereiche: den Neubau und die Reparatur der Instrumente sowie den Service und Kundendienst. Joshua Fries ist im vierten Lehrjahr, steht kurz vor der Abschlussprüfung. Er möchte nach seiner bestandenen Prüfung nach Hamburg ins C. Bechstein-Center, um Erfahrungen im Verkauf und Kundenservice zu sammeln. Vielleicht komme er aber danach zurück in die Oberlausitz, um dort seine Meisterausbildung zu machen.

In der C. Bechstein Pianofortemanufaktur in Seiffhennersdorf werden jährlich etwa 2.000 Klaviere und Konzertflügel hergestellt. Mehr als 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten in den beiden Manufakturen in Seiffhennersdorf und im tschechischen Hradec Králové, in der Berliner Konzernzentrale sowie in den weltweit 18 konzerneigenen C. Bechstein Centren. Im vergangenen September feierte das Unternehmen sein 170-jähriges Jubiläum.

(PR/the) ●

Abschlussprüfung künftig in zwei Teilen

Fachkräfte in den umwelttechnischen Berufen arbeiten in gesellschaftlich hoch relevanten Bereichen: in der Wasserversorgung, der Abwasserbewirtschaftung, der Kreislauf- und Abfallwirtschaft sowie in der Pflege und Wartung von Rohrleitungsnetzen und Industrieanlagen. Um den Herausforderungen der Digitalisierung, des Klimawandels und der veränderten technischen und rechtlichen Anforderungen zu begegnen, wurden die umwelttechnischen Berufe modernisiert. Sie erhielten aktualisierte Ausbildungsordnungen und neue Berufsbezeichnungen.

Die vier neuen Ausbildungsordnungen treten zum 1. August 2024 in Kraft. Auch danach bleiben die gemeinsamen Kernqualifikationen erhalten, jedoch wird der zeitliche Umfang von 15 auf 12 Monate reduziert, um mehr Raum für die berufsspezifischen Inhalte zu gewinnen.

Veränderungen gibt es auch bei der Prüfungsstruktur, welche bislang aus Zwischen- und Abschlussprüfung besteht und künftig durch eine gestreckte Abschlussprüfung in zwei Teilen ersetzt wird.

Erhöhte Anforderungen an die IT-Sicherheit

Teil eins der gestreckten Abschlussprüfung bezieht sich auf die gemeinsamen Kernqualifikationen und ist für alle vier Berufe identisch, während sich Teil zwei den berufsspezifischen Inhalten widmet. Da Umwelttechnologien und Umwelttechnologininnen im Bereich der kritischen Infrastruktur arbeiten, ergeben sich erhöhte Anforderungen an die IT-Sicherheit, welche bei der Neuordnung ebenfalls eine stärkere Berücksichtigung findet.

- Umwelttechnologien für Wasserversorgung: Nachhaltiger Umgang mit der Ressource Wasser, Optimierung von Prozessen zur Verhinderung von Wasserverlust
- Umwelttechnologien für Abwasserbewirtschaftung: Erweiterung um den Schwerpunkt Regenwasserbewirtschaftung, zusätzliche neue Reinigungsverfahren



Foto: IHK Dresden



Kontakt

Oliver Mühle Ausbildungsberater

0351 2802-671

muehle.oliver@dresden.ihk.de

Industrie- und Handelskammer Dresden,
Geschäftsbereich Bildung,
Mügelner Straße 40, 01237 Dresden



Foto: IHK Dresden



Kontakt

Thomas Kirschke Ausbildungsberater
(Landkreis Görlitz und Bautzen)

03581 4212-44

kirschke.thomas@dresden.ihk.de

Industrie- und Handelskammer
Dresden, Geschäftsstelle Görlitz,
Jakobstraße 14, 02826 Görlitz

- Umwelttechnologien für Kreislauf- und Abfallwirtschaft: Bisherige Schwerpunkte entfallen, sodass sie zukünftig schwerpunktübergreifend vielfältiger einsetzbar sind
- Umwelttechnologien für Rohrleitungsnetze und Industrieanlagen: Beide Schwerpunkte werden weiterhin ausgebildet, allerdings haben sich die zeitlichen Richtwerte der Schwerpunkte aufgrund erweiterter Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten von 32 auf 42 Wochen erhöht

Die IHK Dresden plant im 2. Quartal 2024 eine Informationsveranstaltung zu den Inhalten der Neuordnung aller umwelttechnischen Berufe mit entsprechender Fachrichtung. (TMü) ●

Aktuell befinden sich auch die Berufe im Bereich des Baugewerbes (Hochbau, Tiefbau, Ausbau) sowie des Industriekaufmanns im Neuordnungsverfahren und werden voraussichtlich 2024 abgeschlossen sein.

AUSSENWIRTSCHAFTSTAG SACHSEN

Global vernetzt und digital erfolgreich



Die globale Vernetzung bleibt ein unverzichtbarer Bestandteil des unternehmerischen Erfolgs. Sächsische Unternehmen werden auch künftig von diversifizierten Absatzmärkten und Lieferketten sowie vom Austausch mit internationalen Partnern profitieren. Der digitale Weg spielt dabei eine entscheidende Rolle, um die Grenzen zu überwinden und neue Perspektiven zu erschließen.

Der Außenwirtschaftstag Sachsen am 11. April will genau da ansetzen – und die aktuellen Schlüsselfaktoren für den internationalen Erfolg von Unternehmen thematisieren. So verspricht das Programm der Veranstaltung eine umfassende und abwechslungsreiche Agenda. Ein besonderes Highlight dürfte das Rededuet mit Julia Braune, Geschäftsführerin der Germany Trade and Invest GmbH, und René Reichardt, Geschäftsführer der DAS Environmental Experts GmbH, werden. Sie werden ihre Erfahrungen und Erkenntnisse im Bereich des internationalen Handels und der Digitalisierung im Dialog teilen. Dabei erhalten die Besucher nicht nur informative Einblicke, sondern erleben auch eine aufschlussreiche Diskussion über die Herausforderungen und Chancen, die Unternehmen auf dem globalen Markt erwarten. Geschäftsführerin Julia Braune bringt ihre umfassende Expertise im Bereich der internationalen Wirtschaftsförderung ein, René Reichardt wird den Fokus auf praktische Erfahrungen und erfolgreiche Strategien im internationalen Geschäft legen. Als Leiter eines mittelständischen Unternehmens kennt er die täglichen Herausforderungen des globalen Marktes.

Mit Challenge und Workshops

Mit dem Auftakt der Online Marketing Challenge der Internationalisierungsoffensive Sachsen (IOSax) wird ein weiterer Programmhöhepunkt geboten. Zu diesem Wettbewerb treten verschiedene Teams an, bestehend aus sächsischen Unternehmen, Studenten aus Sachsen – zum Großteil mit internationalem Hintergrund – und Experten aus der sächsischen Kreativ- und Werbebranche. Gemeinsam arbeiten sie eine digitale Vertriebskampagne aus und wählen die passenden Onlinekanäle, um neue internationale Kunden zu gewinnen. Darüber hinaus ziehen sie wertvolle Erkenntnisse über die Ansprache, das Verhalten sowie Vorlieben der ausländischen Zielgruppen aus der Kampagne.

Parallel dazu finden folgende interessante Workshops statt:
Workshop I: »Märkte digital erschließen & Fachkräfte online finden«. In diesem Workshop, veranstaltet in Zusammenarbeit mit Distart learn GmbH & Co. KG, wird der Fokus auf die digitale

Außenhandel nach Ländern und Ländergruppen

Wer sind die wichtigsten Handelspartner Deutschlands? Wie hat sich der Austausch mit einzelnen Ländern entwickelt? Wie hoch ist der Anteil bestimmter Partner am gesamten deutschen Export? Antworten auf all diese Fragen lassen sich an der Karte ablesen.

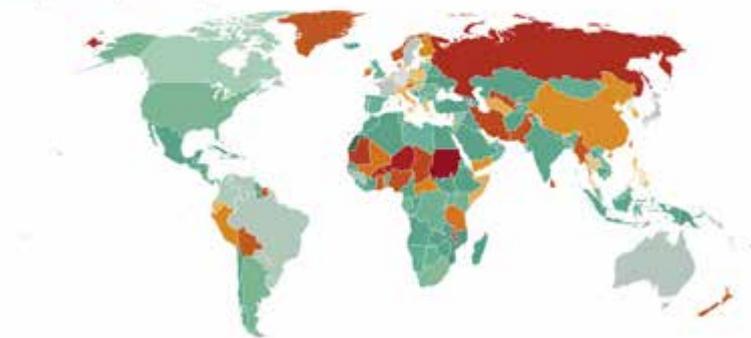
Quelle: Statistisches Bundesamt, DIHK

Deutsche Exporte 2023

Im Jahr 2023 sind die deutschen Exporte weltweit (nominal) um -1,4% ggü. Vorjahr gesunken. Die Karte zeigt die Entwicklung der deutschen Exporte je Land.

Veränderung ggü.
Vorjahreszeitraum in %

-100,0 -1,4 760,0



Grafik: DIHK • Quelle: Statistisches Bundesamt, Außenhandelsstatistik

Erschließung von Märkten gelegt. Hier erfahren die Teilnehmer nicht nur, wie sie ihre Produkte und Dienstleistungen digital präsentieren können, sondern auch, wie sie online qualifizierte Fachkräfte finden. Die Fördermöglichkeiten für Digitalisierung und E-Business, vorgestellt von der Sächsischen Aufbaubank (SAB), bieten zudem wertvolle Unterstützung für Unternehmen, die ihre digitalen Kompetenzen ausbauen möchten.

Workshop II: »Zielmärkte & Aktivitäten mit Potenzial für sächsische Mittelständler – Kanada, Österreich, Schweiz«. Der zweite Workshop mit Experten von Germany Trade and Invest (GTAI) konzentriert sich auf Zielmärkte mit großem Potenzial für sächsische Mittelständler. Eine detaillierte Analyse der Märkte von Kanada, Österreich und der Schweiz gibt Unternehmen die Möglichkeit, gezielt ihre internationalen Aktivitäten zu planen und auszubauen. Praktische Einblicke und Empfehlungen bieten eine wertvolle Orientierungshilfe für diejenigen, die sich auf diese Märkte vorbereiten.

Beide Workshops bieten nicht nur wertvolle theoretische Einsichten, sondern ermöglichen den Teilnehmern auch den direkten Austausch mit Experten und anderen Unternehmen. Die interaktive Natur dieser Veranstaltung ermöglicht

eine praxisnahe Vertiefung in die Themen und bietet Raum für individuelle Fragen und Diskussionen. Unternehmen haben die Gelegenheit, ihr Wissen zu erweitern und konkrete Schritte für ihre internationalen Geschäftsaktivitäten zu planen.

Hervorragende Plattform für Networking

Die Außenwirtschaftsinitiative Sachsen (AWIS) bündelt die außenwirtschaftlichen Aktivitäten der Staatsregierung, der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH, der Industrie- und Handelskammern, der Handwerkskammern sowie der Wirtschaftsverbände VDMA Ost und VSW. Mit ihren jeweiligen Kompetenzen und Angeboten unterstützen die in AWIS zusammengeschlossenen Partner die überwiegend kleinen und mittleren Unternehmen in Sachsen auf ihrem Weg ins Ausland.

Der Außenwirtschaftstag Sachsen 2024 verspricht somit nicht nur informative Einblicke in die Welt des internationalen Handels und der Digitalisierung, sondern bietet auch eine hervorragende Plattform für Networking und den Austausch von Erfahrungen. Unternehmen haben die Chance, von renommierten Experten inspiriert zu werden und konkrete Impulse für ihre eigenen internationalen Aktivitäten zu erhalten.

(Stefan Lindner) ●

Außenwirtschaftstag Sachsen am 11. April: Sächsische Aufbaubank – Förderbank – (SAB) – Gerberstraße 5, 04105 Leipzig, Anmeldung zu den Workshops bis 8. April: www.aussenwirtschaftstag-sachsen.de



Bild: fotolia.com - Jecocent, guerra | Montage: IHK Dresden

Außenwirtschaftstag Sachsen

11. April 2024 | Sächsische Aufbaubank Leipzig

Global vernetzt & digital erfolgreich

- Rededuet – Internationales Geschäft in Theorie und Praxis:
Julia Braune (Geschäftsführerin Germany Trade and Invest GmbH)
im Gespräch mit René Reichardt (Geschäftsführer DAS Environmental Expert GmbH)
- Workshops: praxisnahe Ideen und Austausch zu Märkten und Digitalisierung
- Networking: Treffen Sie die Länderexperten der sächsischen Wirtschaft und stellen Sie Ihre Fragen an anwesende Akteure des internationalen Geschäfts.

Mehr Informationen unter www.aussenwirtschaftstag-sachsen.de





Bild: istock

Unternehmensbörse

Angebote

● **Einzelhandels-Fachgeschäft sucht Nachfolger/in:** Alteingesessenes Einzelhandels-Fachgeschäft für das Kochen-Schenken-Genießen abzugeben. Das Geschäft umfasst ca. 300 Quadratmeter Verkaufsfläche und befindet sich in 1-A-Lage im Stadtzentrum von Großenhain. Die Aufgabe erfolgt aus Alters- und Gesundheitsgründen. Erforderlich sind Fachkenntnisse und Freude am Verkaufen von hochwertigen Produkten sowie Erfahrungen in der Unternehmensführung. Wünschenswert ist eine reine Vermietung/Verpachtung der Geschäftsräume, eine branchenfremde Nutzung ist möglich. Die Übergabe ist 2024 geplant. Chiffre: U 2/24



Kontakt
Nicole Karbstein

nachfolge@
dresden.ihk.de
www.nexxt-change.org/

● **Traditions-Einzelhandelsfachgeschäft abzugeben:** Für ein Fachgeschäft im Bereich Textilware, Bettware, Haushaltswäsche wird eine Nachfolge gesucht. Das Unternehmen mit Sitz in Dresden besteht seit 1949. Ein großer Stammkundenkreis ist vorhanden. Die Abgabe sollte aus gesundheitlichen Gründen zeitnah erfolgen. Chiffre: U 3/24

● **Onlineshop Hundenische:** Abzugeben ist ein Onlineshop Hundenische mit einem Gesamtumsatz von über 50.000 Euro im Jahr 2023. Bewor-

ben wurden die Produkte ausschließlich über Facebook und Instagram. Entsprechend wird eine Fanpage bei Facebook mit einer durchweg positiven Bewertung geboten, mehr als 1.500 unterschiedliche Kunden. Chiffre: U 5/24

● **Nachfolger gesucht für Teeladen in Kamenz:** Der Teeladen besteht seit 28 Jahren. Geführt werden über 200 verschiedene Sorten Tee, weiterhin im Sortiment sind Teezubehör, Teegebäck, auserlesene Öle und Gewürze, Kaffee, Pralinen, Schokoladen, Spirituosen, Wein, Erzgebirgische Erzeugnisse, wie z.B. Räucherfiguren, Schwibbbögen. Chiffre: U 6/24

● **E-Commerce Unternehmen für Leuchten:** Das seit über 14 Jahren etablierte und stabil wachsende Unternehmen hat seinen Schwerpunkt im Bereich Onlinehandel mit Lampen und Leuchten, vorwiegend für den Endkundenmarkt. Es existiert ein stationäres Geschäft mit einer qualifizierter Lichtplanung und Beratung. 4 Millionen Euro Jahresumsatz, EBIT-Schnitt der letzten sieben Jahre 225.000 Euro, Eigenmarken-Strategie, Multichannel (Amazon, Shop, Otto, Home24, eBay, andere) international mit eigenen Umsatzsteuer-IDs. Die meisten der 22 Mitarbeiter sind schon lange im Unternehmen beschäftigt. Der Digitalisierungsgrad ist sehr hoch. Gesucht wird ein strategischer Käufer/ Partner (es können bis zu 100 Prozent der GmbH-Anteile übernommen werden), um das zukünftige Geschäftsmodell weiter zu skalieren. Chiffre: U 7/24

Gesuche

● **Gewerbeobjekt zur Eröffnung (auch Übernahme) eines Cafés:** Gesucht wird ein kleines Gewerbeobjekt, Gastraum ca. 50 Quadratmeter, zur Eröffnung eines kleinen Cafés. Gern auch renovierungsbedürftig oder nach längerem Leerstand. Interesse besteht auch an einer Übernahme eines bereits bestehenden Lokals. Chiffre: U 8/24



Grafik: Muhamad Chabib alwL_IStock



Onlinebörsen – finden und gefunden werden

Lehrstellenbörse – www.dresden.ihk.de/azubi +++ Bundesweite Börse für Unternehmensnachfolge – www.nexxt-change.org +++ Verzeichnis der bestellten und vereidigten Sachverständigen – www.svv.ihk.de

Auslandsbörse



● **Lieferanten von Zelten gesucht:** Ein dänisches Unternehmen sucht Lieferanten für hochwertige Glampingzelte. Die Zelte werden über die Website an private Verbraucher verkauft. Gesucht werden Lieferanten, die schätzungsweise 1.000 Zelte pro Jahr liefern können. Das dänische Unternehmen strebt nach hoher Qualität und Nachhaltigkeit. Die Marke wurde vor fünf Jahren gegründet und konzentriert sich auf Glampingzelte und Zubehör. Es ist wichtig, dass die Zelte einen hohen Qualitätsstandard haben. Heute stellt das dänische Unternehmen Zelte aus einer Poly/Baumwollmischung 70/30 320gsm her. Das dänische Unternehmen verbessert die Zelte ständig und ist offen für neue Vorschläge, z.B. für das Material. (engl.)

Chiffre-Nr.: DD-A-24-01_EEN

● **Partner für E-Commerce-Anwendung im Einzelhandel gesucht:** Ein maltesisches Start-up-Unternehmen, das Softwarelösungen anbietet, hat eine E-Commerce-Anwendung entwickelt, die es den Kunden kleiner Unternehmen ermöglicht, in ihren Geschäften einzukaufen, ohne warten zu müssen, ohne zu parken und ohne anzustehen – ein Projekt, von dem sowohl der Handel als auch die Kunden profitieren. Es handelt sich um ein einfaches Produktmanagement und ein digitales Marketinginstrument, das benutzerfreundlich ist und über ein responsives Design verfügt. Das Unternehmen sucht Partner aus dem Einzelhandel oder dem IKT-Sektor für eine Zusammenarbeit. (engl.)

Chiffre-Nr.: DD-A-24-02_EEN

● **Start-up-Unternehmen sucht Partner im Tourismus- oder HR-Sektor:** Das montenegrinische Start-up-Unternehmen stellt eine einzigartige Wellness-Plattform vor, die Reisende aus aller Welt im Herzen des Mittelmeers zusammenbringt. Mit maßgeschneiderten Dienstleistungen, die von erholsamen Wochenenden und Fitness-Fusionen bis hin zu Firmen-Retreats in Montenegros malerischen Gegenden reichen, verspricht das Unter-

nehmen unvergessliche Erlebnisse. In Zusammenarbeit mit lokalen Experten bietet die Agentur verschiedene Aktivitäten wie Weinverkostungen, Fallschirmspringen und kulinarische Touren an. Das Unternehmen sucht Partner im Tourismus- oder HR-Sektor. (engl.)

Chiffre-Nr.: DD-A-24-03_EEN

● **Österreichisches Unternehmen sucht Outsourcing-Partner:** Ein österreichisches Unternehmen sucht Outsourcing-Partner für die Produktion, Abfüllung, Etikettierung und Verpackung von Flüssigprodukten. Das Unternehmen hat einzigartige mineralische Deodorants entwickelt, die sehr lang anhaltend und sanft zur Haut sind. Gesucht werden insbesondere Hersteller und Abfüller für ihre Deoroller und Pumpsprays. Die Produkte basieren auf natürlichen Stoffen, die vom gesuchten Partner nach den Rezepturen und Spezifikationen des Entwicklers eingekauft werden müssen. (dt.)

Chiffre-Nr.: DD-A-24-04_EEN



Kontakt
Katja Hönig

hoenig.katja@dresden.ihk.de



Ihre Kontaktwünsche für die Unternehmens-, die Kooperations- sowie die Auslandsbörse senden Sie bitte per E-Mail mit Angabe der Chiffrenummer an den jeweiligen Ansprechpartner in der IHK Dresden. Die Zuschriften werden ohne Prüfung an den jeweiligen Inserenten weitergeleitet, damit dieser mit Ihnen Kontakt aufnehmen kann.



Die Sächsischen
Industrie- und Handelskammern

DIE AWN WIRD DIGITAL!



Ab April 2024 gibt es die *Außenwirtschafts-*
nachrichten nur noch online zu lesen.

Aller zwei Monate werden wir Sie digital über die wichtigsten
Neuigkeiten informieren.



Robert Beuthner
IHK Dresden, Referatsleiter Außenwirtschaft
Tel.: 0351 2802-224, E-Mail: beuthner.robert@dresden.ihk.de
(Bei Fragen bitte den QR-Code scannen und die E-Mail direkt an mich senden.)

Veranstaltungen im März	Ort	Termin	Telefon
Zukunftsnavi	Bautzen	2. März	03591 3513-00
Finanzierungssprechtage	Sebnitz Dresden	5. März 13. März	0351 2802-147 0351 2802-147
Regionale Sprechstage	Ottendorf-Okrilla Meißen Radeberg	5. März 7. März 19. März	03578 3741-13 03525 5140-56 03578 3741-00
Sprechtage Unternehmensnachfolge	Dippoldiswalde Görlitz Dresden	6. März 12. März 20. März	0351 2802-134 03581 4212-31 0351 2802-134
Thementreff nachhaltige Produktentwicklung	Dresden	6. März	0351 2802-127
IHK-FRAUEN.lokal	Wilthen	7. März	03591 3513-00
Patent- und Erfinderberatung	Bautzen	7. März	03591 3513-04
Gründerabend / Existenzgründervortrag	Kamenz Bautzen	12. März 26. März	03578 3741-00 03591 3513-05
Online starten – sichtbar werden	Online	13. März	03581 4212-31
Workshop Geschäftsideenentwicklung	Görlitz	14./15. März	03581 4212-31
ChatGPT – Künstliche Intelligenz & Texte im Berufsalltag	Kamenz	14. März	03578 3741-13
Frauensalon	Mittelherwigsdorf	14. März	03583 5022-35
Intensivseminar für Unternehmensnachfolger	Dresden	15. – 16. März	0351 2802-134
Unternehmerreise Messe Amper	Brno	19. – 21. März	03583 5022-34
IHK-Tourismustag Oberlausitz	Bautzen	20. März	03583 5022-33
Sprechtage Energie	Kamenz	20. März	03578 3741-13

Veranstaltungen im April	Ort	Termin	Telefon
Gründerabend / Existenzgründervortrag	Dresden	3. April	0351 2802-123
Sächsischer IHK-Gemeinschaftsstand »DMEA 2024«	Berlin	9. – 11. April	0351 2802-171
Sonderberatertag Unternehmensnachfolge	Pirna	10. April	0351 2802-134
Arbeitgeberkonferenz	Görlitz	11. April	03583 5022-35
Finanzierungssprechtage	Riesa	11. April	0351 2802-147
Patent- und Erfinderberatung	Bautzen	11. April	03591 3513-04

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen stehen unter: www.dresden.ihk.de/veranstaltungen

AKTIV FÜR WIRTSCHAFT UND REGION

WIR STEHEN IHNEN ZUR SEITE UND UNTERSTÜTZEN SIE
RUND UM DIE THEMEN:

- Aus- und Weiterbildung
- Außenwirtschaft
- Branchennetzwerke
- Existenzgründung und Unternehmensnachfolge
- Finanzierung und Förderung
- Innovation und Technologie
- Kooperationen und Kontaktvermittlung
- Standortberatung und Bauleitplanung
- Stellungnahmen und Gutachten
- Umwelt und Energie
- Wettbewerbs- und Firmenrecht
- Wirtschaftsstatistik und Konjunkturentwicklung



INDUSTRIE- UND
HANDELSKAMMER DRESDEN
Langer Weg 4 | 01239 Dresden
☎ 0351 2802-0
@ service@dresden.ihk.de
🌐 www.dresden.ihk.de

IHRE IHK IN DER REGION:

GESCHÄFTSSTELLE BAUTZEN
☎ 03591 351300
@ service.bautzen@dresden.ihk.de

GESCHÄFTSSTELLE GÖRLITZ
☎ 03581 421200
@ service.goerlitz@dresden.ihk.de

GESCHÄFTSSTELLE KAMENZ
☎ 03578 374100
@ service.kamenz@dresden.ihk.de

GESCHÄFTSSTELLE ZITTAU
☎ 03583 502230
@ service.zittau@dresden.ihk.de

GESCHÄFTSSTELLE RIESA
☎ 03525 514031
@ service.riesa@dresden.ihk.de



ihk.wirtschaft
Zeitschrift der Industrie- und Handelskammer
Dresden · 34. Jahrgang · März 2024

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Dresden
Langer Weg 4, 01239 Dresden,
Tel.: 0351 2802-0, Fax: 0351 2802-280
Internet: www.dresden.ihk.de

Redaktion:

Thessa Wolf (Chefredakteurin)
Michael Matthes (Redakteur)
Tel.: 0351 2802-231, Fax: 0351 2802-7231
Redaktionsschluss: 6. Februar 2024
Erscheinungstermin: 1. März 2024

Layout, Satz und Repro:

FRIEBEL Werbeagentur und Verlag GmbH

Druck:

Druckerei Vettters GmbH & Co. KG, Radeburg

Verleger:

Im Sinne des Postzeitungsdienstes: IHK Dresden

Verlag und Anzeigenverwaltung:

Endriß & Schnitzer Werbe- und Verlags-GmbH,
August-Bebel-Straße 26, 01809 Heidenau,
Tel.: 03529 5699-207, Fax: 03529 5699-237
E-Mail: endriss-schnitzer@gmx.de
Internet: www.endriss-schnitzer.com
Anzeigenleitung: Manuela Leonhardt

Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 29
vom Januar 2024.
Druckauflage: 28.990 Exemplare
(4. Quartal 2023)



Abonnement: Über Verlag und Anzeigenverwaltung; Bezugspreis von jährlich 35,- Euro einschl. Postgebühren und Mehrwertsteuer. Für Verlagsabonnenten verpflichtet der verbilligte Bezugspreis zur Abnahme eines Jahresabonnements. Kündigungsmöglichkeit: 10 Wochen vor Halbjahres- oder Jahresende.

Die *ihk.wirtschaft* ist das offizielle Organ der IHK Dresden; kammerzugehörige Unternehmen erhalten die Zeitschrift im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglieder der IHK.

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt; Nachdruck ist nur mit Genehmigung des Herausgebers statthaft.

Hinweis zur Gender-Formulierung: Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung alle Geschlechter, auch wenn aus Gründen der leichteren Lesbarkeit die männliche Form steht.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Mit der Annahme von Originalbeiträgen zur Veröffentlichung erwirbt der Herausgeber das uneingeschränkte Verfügungsrecht. Die Redaktion behält sich Änderungen redaktioneller Art vor. Mit Namen oder Initialen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Kammer wieder.

Beilage: In dieser Ausgabe befindet sich eine Beilage der Wortmann AG. Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.



Kontakt
Thessa Wolf

0351 2802-231
wolf.thesa@dresden.ihk.de

für die Ausgabe 4/2024



Fotos: Deagreer, PhonlamaiPhoto, sellim bekl | iStock, Montage: friebelw

KI – Chance und Risiko?

Alles hat seine zwei Seiten – das weiß man seit der Entdeckung des Feuers, der Erfindung des Buchdrucks und vielem anderen. Nun also die künstliche Intelligenz (KI) mit all den Chancen, die sie mit sich bringt, und den Risiken, welche dieser Fortschritt birgt. Klar: Die Digitalisierung begegnet uns überall und mit ihr die Logarithmen, mit denen so vieles einfacher wird. Man denke nur an die Rechtschreib-Prüfung via Computer, die Wettervorhersage auf dem Handy und so weiter. Doch mit der Nutzung der KI entstehen nicht nur neue Produkte und Dienste – die Menschen müssen auch Schritt halten und sich neue Kompetenzen aneignen. Um auch die Risiken dieser Technologien zu minimieren. (the)

KULTURTIPP

Wissenschaftsfestival SPIN2030

Das Sächsische Wissenschaftsministerium lädt erstmals zum »Wissenschaftsfestival SPIN2030« in die Landeshauptstadt ein. Am 8. und 9. März werden die Technischen Sammlungen Dresden zu einem Hotspot für große und kleine Forscherinnen und Forscher und alle Interessierten. Über 50 Wissenschaftseinrichtungen aus allen Regionen Sachsens geben auf fünf Etagen einen Einblick in ihre spannende Arbeit. Das Festival ist ohne Anmeldung kostenfrei zugänglich. So kann man sich beispielsweise mittels VR-Brillen seiner Höhenangst stellen oder auch Fragen an ChatGPT stellen und die Antwort in Echtzeit von einer 40 Jahre alten Schreibmaschine erhalten. In 25 Workshops für Kinder und Erwachsene geht es um Thermodynamik, Elektromobilität, Kreislaufwirtschaft und vieles andere. (PR)



Grafik: Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus



Online lesen

Alle Ausgaben der
[ihk.wirtschaft auf
dresden.ihk.de](http://ihk.wirtschaft auf dresden.ihk.de)



Folgen Sie uns auch auf Instagram, Facebook, LinkedIn und YouTube, um stets informiert zu bleiben.

**„Mein Traum:
Führungskräfte zu
Leitwölfen machen.“**

Mit seinem Bürokratismus ist er voll in der Spur.

Erfolgreiche Teamführung lernt man am besten durch Extremerfahrungen. Dafür schickt Hendrik Stachnau Führungskräfte auf dünnes Eis – mit seinen Schlittenhunden. Für den Business-Coach ist nervige Buchhaltung dabei Schnee von gestern, das macht er digital. Für große Träume braucht es jemanden, der dir den Rücken freihält. www.lexware.de

LEXWARE

Einfach machen

RENAULT TRAFIC

Großer Raum für große Pläne



Renault Trafic Ecoline L1H1 2,8t Blue dCi 110

ab mtl.

279,- € netto

ab mtl.

332,01 € brutto



Fahrzeugpreis netto ohne gesetzl. USt. 21.968,07 €/brutto inkl. gesetzl. USt. 26.142,- €, Leasingsonderzahlung netto ohne gesetzl. USt. 0,00 €/brutto inkl. gesetzl. USt. 0,- €, Laufzeit 60 Monate, Gesamtlauflistung 50.000 km. Ein Angebot für Gewerbekunden von Renault Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Angebot zzgl. Bereitstellungskosten netto ohne gesetzl. USt. 940,00 €/brutto inkl. gesetzl. USt. 1.118,60 € gültig bis 31.03.2024.

· Klimaanlage · LED-Scheinwerfer mit Tagfahrlicht · Außenspiegel elektrisch einstell- und beheizbar · ESP mit Berganfahrassistent, Beladungserkennung und ASR · Beifahrerdoppelsitzbank · Elektrische Fensterheber vorne

Abb. zeigt Renault Trafic mit Sonderausstattung.

Dresdener Auto AG

Am Galgenberg 41
01257 Dresden
Tel. 0351 888 7 888

EB Automobile GmbH

Werftstraße 9
01139 Dresden
Tel. 0351 85 36 50

Autohof Altfranken GmbH

Rudolf-Walther-Straße 2
01156 Dresden
Tel. 0351 41 50 60

